Mannheimer Stadtteil Nachrichten

MANNHEIM²

Metropolregion Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim und Wallstadt · Auflage: 30.000

2. Jahrgang · 11. Ausgabe | Stadtteil-Portal.de | 27. Oktober 2017

Die gelungene Mischung macht´s

Lange Nacht der Kunst und Genüsse: Kunst, Kultur und Kulinarisches am 4. November

MANNHEIM. Die gelungene Mischung aus Kunst, Kultur und kulinarischen Köstlichkeiten ist es, die die Lange Nacht der Kunst und Genüsse seit ihrer Premiere im Jahr 2004 in Sandhofen zu einer beliebten Veranstaltung hat werden lassen. In diesem Jahr findet das Event am Samstag, 4. November, statt. Und die Idee überzeugt: Gemeinsam schließen sich die Gewerbetreibenden bei der Aktion zusammen und präsentieren zeitgleich in verschiedenen Stadtteilen Kompetenz, vielfältiges Potenzial und die gesamte Bandbreite ihres Sortiments. Ein ähnliches Konzept wie das der Langen Nacht der Kunst und Genüsse gibt es kein zweites Mal in der gesamten Metropolregion Rhein-Neckar.

Bewusst haben die Initiatoren den Termin in die Zeit zwischen Volksfesten und Weihnachtsmärkten gelegt. Mit der Idee, im tristen November Licht und Stimmung in die dunkelste Zeit des Jahres zu bringen, begann eine Erfolgsgeschichte. Schon wenige Jahre später hatte das Konzept, Besuchern in den Geschäftsräumen kreative Beiträge bekannter und unbekannter Künstler zu bieten, um gleichzeitig Produkte in angenehmer Atmosphäre bei guten Gesprächen zu präsentieren, nahezu alle Mannheimer Stadtteile in seinen Bann gezogen. Die Lange Nacht wird überwiegend von ehrenamtlicher Arbeit der Selbständigen getragen und erhält im Vergleich zu anderen Veranstaltungen ähnlicher Größenordnung weniger Unterstützung in der vielzitierten „Stadt der Stadtteile“. Ohne die Sponsoren – wie das Kulturamt und der Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung der Stadt Mannheim, die Praxis für Physiotherapie Hartmut Walz, Schmid Otreba Seitz Medien und als neuer Partner das Autohaus Gauch – wäre ein solches Mammutprojekt überhaupt nicht zu stemmen.

Wenn der Tag in die Nacht übergeht, sind die Besucher eingeladen, einen Abend voller kultureller und kulinarischer Highlights zu genießen und die Stadtteile mit allen Sinnen wahrzunehmen. Von 18 bis 24 Uhr lassen sich die Selbständigen in den einzelnen Bezirken besondere Aktionen für die Gäste einfallen. In heimeligem Ambiente entsteht eine Atmosphäre, die zu anregenden Begegnungen und Gesprächen einlädt. Erkennungsmerkmal für die Besucher sind ein roter Teppich, Zierbäume und Beleuchtung vor den teilnehmenden Geschäften. Und die Lange Nacht verbindet – im wahrsten Sinne des Wortes. Vier kostenlose Shuttle-Busse sind wieder auf vier miteinander verbundenen Rundkursen im Einsatz. Die Busse starten jeweils um 18 Uhr ihre Fahrt und werden bis 23 Uhr etwa zweimal pro Stunde auf ihrem Kurs fahren. Nach einer Runde warten sie an den Umsteigepunkten auf den Anschlussbus aus den benachbarten Stadtteilen. Dort stehen Lange Nacht Guides für weitere Informationen bereit. Die Haltepunkte der Linien befinden sich an zentralen Stellen innerhalb der Stadtteile.

Nach dem offiziellen Startschuss, der überall auf eine ganz individuelle Art stattfinden wird, kann es losgehen: In den Einkaufsmeilen, Straßen und Gassen dürfen sich die Menschen auf Musikdarbietungen, Bilderausstellungen, Skulpturen, Mundart oder Lesungen freuen. Aber auch die Liebhaber kulinarischer Gaumenfreuden kommen auf ihre Kosten, denn von exotischen über traditionellen Häppchen bis zu süßen Verführungen ist fast überall Leckeres aufgetischt. Es ist angerichtet für eine weitere Lange Nacht der Kunst und Genüsse in den Mannheimer Stadtteilen.

red/nco

Weitere Informationen zu Teilnehmern und Programm gibt es in der großen Sonderbeilage und im Internet unter Stadtteil-Portal.de/Lange-Nacht

TOP-THEMEN

Die Bäume sind gefallen Seite 3

Stolpersteine gegen das Vergessen Seite 4

Neue Nutzung für das älteste Kulturdenkmal gesucht Seite 7

Fünf Grabmale sind versetzt Seite 8

Stadtteil-Portal.de

Hilfe für Kindervesperkirche gesucht 24. Oktober

„Seht, welch kostbares Erbe! 17. Oktober

Nachrichten im Netz

Das trojanische Pferd bleibt erstmal außerhalb von Mannheims Mauern

Stadt fordert Aussetzung des Planfeststellungsverfahrens für die Östliche Riedbahn / GESBIM begrüßt einstimmige Entscheidung

NEUOSTHEIM/NEUHERMSHEIM. „Wir sind sehr glücklich darüber, dass die Stadt Mannheim beschlossen hat, das trojanische Pferd erstmal nicht in die Mannheimer Mauern zu lassen“, teilt Gunther Mair aus Neuostheim mit. Der GESBIM-Aktive ist zudem begeistert, dass der Entschluss von allen Parteien mitgetragen wird. Denn: Die Stadt hat jetzt einstimmig die Aussetzung des von der DB Netz AG beantragten Planfeststellungsverfahrens zur Östlichen Riedbahn beschlossen. Vertreter aller Fraktionen betonten im Hauptausschuss, dass keine Behinderung des Güterverkehrs das Ziel sein könne, sondern eine optimale Verbesserung der Verkehrsverhältnisse auf der Schiene.

Hintergrund: Das seit fast drei Jahrzehnten ungenutzte zweite Gleis der Östlichen Riedbahn zwischen Neuostheim und Neuhermsheim soll wiederhergestellt und befahrbar gemacht werden – so das Vorhaben der Deutschen Bahn (DB) Netz AG (die MSN hatten berichtet). Die Stadt Mannheim begrüßt grundsätzlich die damit verbundene Absicht, die Strecke der Östlichen Riedbahn perspektivisch für den S-Bahn-Verkehr zu nutzen, will jetzt aber erst einmal weitere Varianten (wie eine Tunnellösung) geprüft wissen.

„Vor dem Hintergrund der Planungen zur Neubaustrecke Rhein-Main/Rhein-Neckar halten wir den Zeitpunkt des Planfeststellungsverfahrens für schlecht gewählt. Gleichwohl die Neubaustrecke und die Wiederherstellung der Zweigleisigkeit der Östlichen Riedbahn zwei voneinander getrennte Projekte sind, besteht ein unmittelbarer kausaler Zusammenhang“, erläutert Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz die Position der Stadt Mannheim. „Wir fordern eine Aussetzung des Verfahrens, bis die Ergebnisse zur Kapazitätsuntersuchung der Bahn und des Bundes zum Knoten Mannheim vorliegen sowie mögliche Trassenvarianten zur Durchleitung der Verkehre durch Mannheim abschließend geprüft wurden.“

Die Bahn plant neben der Ertüchtigung des zweiten Gleises auch den Neubau des Haltepunktes Mannheim-Neuostheim sowie die Erneuerung der drei Eisenbahnüberführungen über die Wilhelm-Varnholt-Allee, die Seckenheimer Landstraße und das Paul-Martin-Ufer. „Wir begrüßen im Hinblick auf den S-Bahn-Ausbau und die verkehrspolitischen Ziele der Stadt die geplante Maßnahme“, konstatiert Erster Bürgermeister und ÖPNV-Dezernent Christian Specht. „Unsere Befürchtung besteht jedoch darin, dass die Bahn mit der Ertüchtigung der zweigleisigen Befahrbarkeit der Riedbahn-Ost Fakten schafft und die Chance zur Realisierung anderer Alternativen, wie beispielsweise einer Tunnellösung, damit deutlich reduziert wird.“

Bislang wird das bestehende Gleis der Östlichen Riedbahn hauptsächlich für den Güterverkehr genutzt. Das aktuelle Verkehrsaufkommen von rund 100 Zügen pro Tag wird sich laut Prognose des Bundes für das Jahr 2025 nahezu verdoppeln.

Fortsetzung auf Seite 2

Das Buch zum Jubiläum der Berufsfeuerwehr Mannheim

Herausgeber: Stadt Mannheim, Feuerwehr und Katastrophenschutz
Verlag: Schmid Otreba Seitz Medien, Mannheim
Format: 21,5 x 25,5 cm
Einband: Hardcover
Umfang: 128 Seiten, über 150 meist farbige Abbildungen
ISBN: 978-3-945534-03-8

19,90 € Im Buchhandel und beim Verlag Ihrer Stadtteilzeitung erhältlich.

ZAHNMEDIZINISCHE PRAXISKLINIK MANNHEIM
Prof. Dr. Hassel - Dr. Hunecke

Feste Zähne dank Implantaten!

Augustaanlage 24 68165 Mannheim Tel 0621 43 29 76 90
info@hassel-hunecke.de www.hassel-hunecke.de

GUTSCHEIN

Kostenlose Immobilienbewertung durch den Marktführer!

+49-(0)621-400 40 50
www.engelvoelkers.com/mannheim
ENGEL&VÖLKERS

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen?
Nutzen Sie die kostenfreie Bewertung durch unseren neuen Kooperationspartner.
Unser Partner Huther Immobilien und die BW-Bank lösen gerne Ihre Haus-Aufgaben. Kostenfreie Bewertung Ihrer Immobilie - Ihr Bankberater informiert Sie gerne!
Huther Immobilien
Baden-Württembergische Bank, Augustaanlage 33, 68165 Mannheim, Telefon 0621 428-77188, E-Mail: PBCMA@bw-bank.de
Baden-Württembergische Bank BW|Bank

Ehrenfried
Essen auf Rädern - Qualität von Ehrenfried
Komplett-Menü inkl. Salat u. Dessert *nur 7.10 €*
KW 44 30.10. - 05.11.2017
Frisch gekocht und heiß geliefert! - auch für Vegetarier & Diabetiker - Probierpreis für Neukunden: 3 Menüs zu je 5 €
Mo. Royalgemüse in Kräuter-Sahnesoße, Natureis, Obst
Di. Eierpfannkuchen mit Gemüsebolognese, Berliner
Mi. Jägerbraten in Soße, Kaisergemüse in Rahm, Salzkartoffeln, Buttergebäck
Do. Mangold-Kartoffelgratin, Sahnesoße, Mischsalat, Fruchtjoghurt
Fr. Zartes Rindergeschnetzeltes in Sauerrahmsoße, Rigatoni, Bohnensalat, Obst
Sa. Kalbfleischbällchen mit Spargel und Champignons, Zuckererbsen, Kräutereis, Pudding
So. Gemischter Gulasch, Leipziger Allerleigemüse, Butterspätzle, Bisquitröllchen
Kostenlose Bestellhotline 0800 - 3 47 36 37
weitere Angebote: www.ehrenfried.de

MEINE NR. 1 Aktuell gesucht:
·Repräsentatives 1 - 2 Familienhaus 400.000 - 600.000 €
·Einfamilienhaus in Kindergarten- und Schulnähe, 280.000 - 350.000 €
Dr. Sprachmann Arzt in Mannheim: „Ich empfehle Kuthan-Immobilien“
KUTHAN IMMOBILIEN
T 0621 – 54 100 • www.kuthan-immobilien.de

RAINER GIESE
Edelstahl & Aluminium Metallbau
♦ Balkon- / Treppengeländer
♦ Französische Geländer
♦ Fenstergitter
♦ Trennwände / Sichtschutz
♦ Carports
♦ Vordächer / Überdachungen
♦ Sicherheitstechnik
♦ Mülltonnenboxen
♦ Tore / Türen / Zäune
Zertifiziert nach DIN EN 1090
Weidweg 2/1 • 68782 Brühl
Telefon: 06202-74544
www.edelstahlgiese.de
kontakt@edelstahlgiese.de

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de
Fa.

NACHHILFE
Mathematik
Deutsch
Englisch
Französisch
Klasse 4 bis Abitur
6,90 €/45 Minuten
Weitere Infos unter:
0157 - 92 34 74 24

150 Jahre Simon
Glaserei + Fensterbau
www.glassimon.de
● Reparaturen rund ums Fenster
● Neue Fenster und Türen
● Haustüren
● Glastüren
Seit 1865 · älteste Glaserei Mannheims „Tradition schafft Vertrauen“
Fon 0621-851516
Luisenstraße 41 • 68199 Mannheim
Web: www.glassimon.de
Mail: info@glassimon.de
Honorar für den Guten Zweck

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Wir suchen ab 01.12.2017 eine 3-Zimmer-Wohnung mit Küche und Bad für Mitarbeiter des Diakonissenkrankenhauses.
Umgebung: „Rund ums Diako“, Mieter ist das Diakonissenkrankenhaus.
Kontakt: Pflegedirektion Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Speyerer Straße 91-93 • 68163 MA • Tel. 0621 8102-2300 • Fax 0621 8102-2010
pflegedirektion-mannheim@diakonissen.de • www.diakonissen.de

Umweltaktivistin.
Naturschutz beginnt im Alltag. Ausflüge in die heimische Natur zeigen Ihnen die Welt aus einer anderen Perspektive.
Tipps für Naturgenießer und -entdecker gibt es kostenlos beim Naturschutzbund NABU, 10108 Berlin oder unter www.NABU.de.
NABU

Das trojanische Pferd bleibt erstmal außerhalb von Mannheims Mauern

Fortsetzung von Seite 1

„Die Steigerung des Verkehrs bedeutet für die Bürgerinnen und Bürger entlang der Strecke eine deutlich höhere Lärmbelastung. Deshalb fordern wir, ebenso wie die Bürgerinitiativen, den bestmöglichen Lärmschutz“, so Baubürgermeister Lothar Quast. „Die Bahn plant bislang im Rahmen der Maßnahme die Erstellung einer Lärmschutzwand auf Höhe des Stadtteils Neuostheim und im Bereich der Neckarbrücke. Es stellt sich die Frage, ob dies im Hinblick auf Effektivität und städtebauliche Verträglichkeit die optimale Lösung ist.“

Aktuell untersuchen die Bahn und der Bund den Schienenverkehrsknoten Mannheim. Dabei soll herausgefunden werden, welche Auswirkungen die Bestandsstrecken in der Region sowie die simulierte Neubaustrecke auf die Kapazitäten haben, um daraus den Infrastrukturbedarf abzuleiten. Die Knotenuntersuchungen sollen bis zum Sommer 2018 abgeschlossen sein. Beim vom Regierungspräsidium Karlsruhe aktuell durchgeführten Anhörungs- und Widerspruchsverfahren war die Beteiligung aus Mannheim sehr groß, wie Gunther Mair berichtet. Eine Art „Aufbruchstimmung“ sei bei den von der GESBIM organisierten Infoterminen zu verzeichnen gewesen. Und dass die Stadt sich jetzt ebenso kritisch den Planungen entgegengestellt habe, sei ein „Zeichen der Stärke“. *red/nco*

Fußballnachwuchs auf Torejagd

FEUDENHEIM. Am 28. und 29. Oktober richtet der ASV Feudenheim wieder sein renommiertes Hallenturnier für U11- und U13-Juniorenmannschaften in der Kulturhalle Feudenheim aus. Das Teilnehmerfeld für den ST77-Allerheiligen-Cup ist seit Mitte September komplett, die Verantwortlichen konnten wieder große Namen der Region Südwest für das Turnier gewinnen. Dass der Allerheiligen-Cup nicht mehr nur regional bekannt ist, zeigen die Teilnehmer aus Berlin, Köln und Mönchengladbach. Beim U11-Junioren-Cup am 28. Oktober setzt sich das Teilnehmerfeld aus dem Titelverteidiger FSV Waiblingen, dem Würzburger FV, 1. FC Kaiserslautern, SC Cannstatt Stuttgart, ASC Dudweiler, 1. FC Mönchengladbach, Neckarsulmer Sport-Union, FSV Frankfurt, SG Rosenhöhe Offenbach, Spvgg 05 Frankfurt-Oberrad, Stuttgarter Kickers und ASV Feudenheim zusammen. Sonntags, 29. Oktober, werden beim U13-Juniorencup neben Titelverteidiger 1. FSV Mainz 05 der Karlsruher SC, FC Viktoria 1889 Berlin, SV Waldhof Mannheim, Stuttgarter Kickers, TSG 1899 Hoffenheim, SV Sandhausen, SC Fortuna Köln, FSV Frankfurt, 1. FC Mönchengladbach, TSV Schott Mainz und Gastgeber ASV Feudenheim auf Torejagd gehen. Anstoß des Eröffnungsspiels ist jeweils um 10.30 Uhr. Zuschauer sind gerne willkommen. *red*

Schlagloch-Melder für den Rhein-Neckar-Kreis

Straßenschäden fangen klein an und werden immer größer. Sie sollen nach Auffassung der IG Bau deshalb möglichst rasch repariert werden. Foto: zg/IG Bau

RHEIN-NECKAR. Schluss mit löchrigen Pisten: Autofahrer im Rhein-Neckar-Kreis, die sich über kaputte Straßen ärgern, sollen über Mängel informieren – per „Schlagloch-Melder“. Dazu ruft die Gewerkschaft IG BAU auf. „Vom Asphalt-Krater bis zum wegbröckelnden Fahrbahnrand: Wer einen Schaden entdeckt, kann diesen im Internet anzeigen“, sagt Bezirkschef Wolfgang Kreis. Nämlich beim Auto-Club Europa (ACE) unter: www.ace-online.de/schlaglochmelder. Damit will die IG BAU Nordbaden zusammen mit dem ACE Druck machen für eine schnellere Sanierung. Gemeldete Schäden werden daher direkt an die zuständige Straßenbau-Behörde weitergegeben. „Manche haben seit Jahren keine Ausbesserung gesehen und sind so eine echte Unfallgefahr. Gerade wenn im Frühjahr der Frost vorbei ist, sollten die Arbeiten beginnen“, sagt er. Schlaglöcher, die man jetzt nicht stopfe, würden in der nächsten Kälte-Saison größer und tiefer.

Das Sparen an den Straßen sei ein „Sparen am falschen Ende“, meint Kreis. Fachleute – etwa vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) würden seit Jahren darauf hinweisen, dass jeder Euro, der in den Bau und Erhalt von Verkehrswegen fließe gut investiert sei. Mehr Geld für das Bauen und Sanieren kurbele zudem die heimische Wirtschaft an und schaffe mehr Arbeitsplätze im Rhein-Neckar-Kreis, so der Gewerkschafter. *pm/red*

Wer macht mit beim Weihnachtsmarkt?

FEUDENHEIM. Die Bürgergemeinschaft Feudenheim e. V. veranstaltet am Samstag, 2. Dezember, den traditionellen Weihnachtsmarkt rund um das Feudenheimer Rathaus. Dank des Engagements der Mitgliedsvereine der Bürgergemeinschaft sowie von Kirchen und privaten Organisatoren sind abwechslungsreiche Weihnachtsstände vertreten, und es wird für ein buntes Programm gesorgt.

Noch gibt es einige freie Standplätze sowie die Möglichkeit, sich mit einem Programmbeitrag auf der kleinen Bühne einzubringen. Auch traditionelles Handwerk wie beispielsweise Korbflechter oder Bürstenbinder wären eine zusätzliche Bereicherung für den Weihnachtsmarkt. Frische Ideen und weitere Anregungen sowie Anmeldungen können bis Mitte/Ende November an Iris Freund (iris.freund@bgm-feudenheim.de, Telefon 0621 49 46 12) gesendet werden. Ein Vortreffen aller Teilnehmenden findet am 6. November um 19 Uhr im Hinterzimmer im Gasthaus Ochsen statt, um vorherige Anmeldung bei Iris Freund wird gebeten. *red/pbw*

EDITORIAL

Mehr Wertschätzung für Stadtteile

Liebe Leserinnen und Leser,

vor zehn Jahren eroberte die Lange Nacht der Kunst und Genüsse Mannheims Stadtteile. Heute freut sich jeder darauf. Organisiert wird sie rein ehrenamtlich von einem guten Dutzend Geschäftsleuten, doch eine Durchführung ohne Sponsoren wäre so nicht möglich. Seit vielen Jahren sind das Kulturamt und der Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung der Stadt Mannheim, die Physiopraxis Walz und der Verlag SOS Medien treue Unterstützer der Aktion; neu kommt in diesem Jahr das Autohaus Gauch hinzu. Sie decken beispielsweise Kosten für die großflächige Plakatierung oder die Finanzierung der Shuttle-Busse und Lange Nacht Guides, die Besucher an den Haltepunkten empfangen. Im Vergleich zum Nachtwandel im Jungbusch oder der Lichtmeile in der Neckarstadt-West, die als kulturelle Leuchttürme in sozialen Brennpunkten gefördert werden, oder den Subventionen für Feste und Märkte in den Quadraten, ist das Budget der Langen Nacht für 14 Stadtteile mit bis zu 40.000 Besuchern bescheiden. Für eine Aufwertung der Bezirke wünschen sich lokale Gewerbetreibende mehr Unterstützung durch die Politik. Stadtteile haben mit Ausnahme des dezentralen Stadtbezirks-Budgets und einem Zuschuss für Gewerbeschauen keine Eigenmittel zur Verfügung. Darunter leiden auch Veranstaltungen wie Kerwen oder Stadtteilfeste, die mit immer höheren Kosten verbunden sind. Wenn die Stadtteile zu Mannheim gehören, wie von Politik und Verwaltung proklamiert, dann sollten sie auch angemessen unterstützt werden, und zwar anteilig zur Förderung der Innenstadt. Diese Forderung ist nicht neu, aber sie kann jetzt neu gestellt werden – bei den Beratungen zum städtischen Haushalt 2018/19. Die Lange Nacht kann heute als bedeutender Beitrag für das Stadtmarketing und die Kulturförderung angesehen werden. Langsam erfährt sie auch die Wertschätzung, die dieser Rolle gerecht wird. *Stefan Seitz*

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag und Satz:
Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 72 73 96-0
Fax 0621 72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de

Geschäftsleitung:
Holger Schmid (hs), V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)

Redaktionsleitung:
Heike Warlich-Zink (pbw), Nicolas Kranczoch (nco)

Freie Mitarbeit:
Marion Schatz (mhs), Moritz Plohberger (mplo)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (zg, pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D- sowie PR-Beiträge (pr) beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Copyright für Layoutbilder, soweit nicht anders angegeben: www.fotolia.de

Lektorat: Andreas Lenz
Anzeigenleitung: Karin Weidner
Anzeigenberatung: Birgit Schnell
Auflage: 30.000
Erscheinungsweise: vierwöchentlich
Druck: DSW Druck- und Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen
Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen

Verteilung an alle erreichbaren Haushalte in Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim und Wallstadt

Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste: 01/17 vom Januar 2017.

Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.

Internet: www.stadtteil-portal.de

Schmid · Otreba · Seitz Medien

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Feudenheim/ Wallstadt
Bürgerservice Feudenheim
Hauptstraße 52
Shell-Tankstelle Patrick Kassner
Wallstadter Straße 72-74
Bürgerservice Wallstadt
Mosbacher Straße 17
Physio-Praxis Walz
Mosbacher Straße 21
VR Bank Rhein-Neckar
Mosbacher Straße 25

Neuostheim/ Neuhermsheim
VR Bank Rhein-Neckar
Grünewaldstraße 10
Bürgerservice Neuhermsheim
Gerd-Dehof-Platz 1

Schwetzingerstadt/ Oststadt
Edeka City Markt Mail
Seckenheimer Straße 68

WIR BRINGEN IHRE BESTE SEITE ZUM VORSCHEIN
UND IMMER MIT ESPRIT
Fon 0621 - 72 73 96-0
info@sosmedien.de
www.sosmedien.de
Schmid · Otreba · Seitz Medien
VERLAG • WERBEAGENTUR • INTERNET

Die Bäume sind gefallen

Eltern und Förderverein baten um Aufschub und erneuern Kritik am Gesamtkonzept

Die Bäume entlang des Außengeländes (ehemaliger Schwesterngarten) zur Scharnhorststraße hin sind mittlerweile weg. Foto: zg/privat

FEUDENHEIM. Förderverein und Elternbeirat vom Kindergarten Arche Noah haben vergeblich um Aufschub und damit Aussetzung der Baumfällarbeiten im Außengelände des Kindergartens in der Scharnhorststraße gebeten. Der alte Baumbestand wurde wie angekündigt in der ersten Oktoberwoche entfernt. Den Vorstoß hatten Eltern und Förderer per Mail am 28. September unternommen, nachdem bekannt war, dass Pfarrer Glocker Ende November die Seelsorgeeinheit Maria Magdalena verlassen wird, da er zum Dekan in Bruchsal berufen worden ist. Bereits zuvor hatten sie sich kritisch zu den neuen Plänen der katholischen Kirche geäußert, den Kindergarten Arche Noah und den Kindergarten auf dem „Prinz Max"-Gelände (Anm. d. Red.: das an die evangelische Kirche verkauft werden soll) an dieser aus ihrer Sicht ungeeigneten Stelle in einem großen Kinderhaus unterzubringen. Neben einem erhöhten Verkehrsaufkommen und damit einhergehenden Parkproblemen in dieser innerörtlichen Lage würde dem künftigen Kinderhaus St. Peter & Paul, das im bisherigen Gartengelände der Arche Noah errichtet werden soll, für mehr Kinder künftig deutlich weniger Außenspielbereich zur Verfügung stehen. „Zudem gibt auch die Tatsache, dass die Änderung des Bebauungsplanes für Epiphanias auf Eis gelegt wurde, Grund zur Sorge, ob die Vorhaben der evangelischen Gemeinde tatsächlich so aufgehen wie geplant", schrieben sie an den Pfarrer. Wie in den MSN berichtet, soll durch den Verkauf des Epiphanias-Geländes wiederum das neue evangelische Gemeindezentrum samt Kinderhaus mitfinanziert werden, wofür man von der katholischen Kirche den „Prinz Max" erwerben will. Aus dem durch den Verkauf erzielten Erlös will die katholische Kirche dann ihren Kinderhausneubau mitfinanzieren.

Weil eines mit dem anderen zusammenhinge und vieles davon noch in der Schwebe sei, hielten die Absender der Mail das Entfernen des alten Baumbestands für überstürzt und baten, damit so lange abzuwarten, bis Glockers Nachfolger im Amt sei und man wisse, wie sich die Dinge für die evangelische Gemeinde entwickeln.

Auch wenn Pfarrer Glocker mitteilte, Verständnis für die Bedenken zu haben, so ließ er mit Antwort vom 30. September dennoch wissen, dass die Entscheidung für das Kinderhaus gefallen und nicht mehr verhandelbar sei. In dem Schreiben, das auch an die Presse ging, bat er zudem darum, aus dem bisher bestehenden großen Garten keinen „Rechtsanspruch" abzuleiten, „dass wir auch künftig genau diese Menge an Freifläche anbieten können, sollen, müssen". Man habe sich deutlich für ein Kinderhaus mitten in Feudenheim entschieden. Dazu bedürfe es „leider Gottes" Kompromisse. Durch seinen Weggang ändere sich an diesen Plänen nichts. Er sei nicht Kopf des Bauausschusses, sondern lediglich ganz normales Mitglied. „Wir haben bereits den Roten Punkt und das Finanzierungskonzept steht (unabhängig vom Verkauf Prinz-Max), daher ist auch der Beginn der Bauarbeiten im Oktober nicht überstürzt, sondern mit der städtischen Verwaltung abgestimmt und genehmigt", informierte Glocker. Dass man alles daran setze, den Zeitplan einzuhalten, diene einzig und allein dem Wohl der Kinder in ganz Feudenheim, so dass die evangelische Kirche ihr Kinderhaus bauen könne, sobald die katholische Kirche aus dem Prinz Max ausgezogen sei. Bei einer kurzfristig vom Gemeindeteam anberaumten Gemeindeversammlung am Sonntag, 22. Oktober, in der Unterkirche wurden Informationen zum Verkauf Prinz Max sowie zum aktuellen Planungsstand neuer Gemeinderäumlichkeiten gegeben. Die MSN werden berichten. *pbw*

So sah es im Außenbereich vor der Baumfällung aus. Foto: zg/privat

Großes Theater um die Welt des Theaters

Benefiz-Matinee der Frank Herrmann Stiftung im Theresienkrankenhaus

Wagner mit komödiantischer Note: Bariton Thomas Jesatko und Tenor Uwe Eikötter als stummer Statist. Foto: Meixner

OSTSTADT. Zur 19. Benefiz-Matinee begrüßte Vorstandsmitglied Dr. Marcus Fähnle die Besucher im voll besetzten Festsaal des Mannheimer Theresienkrankenhauses und stellte dem Publikum die Stiftung mit Sitz auf dem Lindenhof vor, die 1974 von Will Herrmann anlässlich des Todes seines Sohnes Frank ins Leben gerufen worden war. Getreu dem Motto „Leben ist Begegnung" ist es ihr Ziel, Menschen mit psychischen Erkrankungen dabei zu unterstützen, ein weitgehend angstfreies und selbstbestimmtes Leben zu führen.

Da die Stiftung keinerlei öffentliche Zuschüsse erhalte, sei sie auf privates Engagement und Spenden angewiesen, dankte Fähnle Spendern und Sponsoren und leitete über zum künstlerischen Programm des Vormittags. Wie schon in den letzten Jahren hatte man mit den NTM-Sängern Uwe Eikötter und Thomas Jesatko, dem Piano-Alleskönner Georg Metz und den NTM-Mimen Ragna Pitoll und Reinhard Mahlberg hochkarätige Künstler gewinnen können, die sich unter dem Motto „Drachen, Liebe und andere Ungeheuer – Mehr Wörtliches und Liederliches aus der Welt des Theaters" spiel- und singfreudig in den Dienst der guten Sache stellten. Geboten wurden fast drei vergnügliche Stunden voller Überraschungen, in denen sich vor allem Goethe und Wagner ein Stelldichein auf höchstem Niveau gaben, pikant gewürzt mit Chansons und Evergreens, Liedern, Lyrik und humorvollen Momentaufnahmen aus dem Theateralltag.

So erlebte das Publikum den Hilferuf Taminos aus Angst vor dem Drachen (Uwe Eikötter, Tenor) sowie ein grandios gesungenes Quartett mit allen Mitwirkenden, das in den Song „Puff, the magic dragon" mündete. Die Vierergruppe präsentierte in dramatischem „Sprechgesang" Goethes und Schuberts „Erlkönig", und auch der geheimnisvolle Zauberlehrling aus dem „Faust" fehlte nicht. Die Spannung löste sich dann in dem schwungvollen Ohrwurm „Happy together" der Piano Guys. Zwischen den exquisit vorgetragenen Gesangspartien des ersten Teils gab es immer wieder glänzend vorgetragene Szenen und Dialoge mit Ragna Pitoll und Reinhard Mahlberg. Sie gaben heiter-parodistische Einblicke in den Theaterbetrieb, etwa mit dem Dialog zwischen Regisseur und der Theaterdebütantin über die abstruse Interpretation der Gretchen-Rolle. Einen bitteren Beigeschmack hatte die perfekte Darstellung Pitolls einer alleinerziehenden Schauspielerin, die den Berufsalltag kaum bewältigen kann. Begeistert war das Publikum auch von musikalischen Schmankerln wie Friedrich Hollaenders Chanson „Circe", oder dem swingenden „Rinderwahn", von dem wunderbar vorgetragenen Jandl-Gedicht „Ottos Mops", aber auch von drei Hugo-Wolf-Liedern (Bariton Jesatko).

Nach den Dankesworten des Stiftungsgründers Will Hermann stand im zweiten Teil der Matinee Wagners „Siegfried" im Mittelpunkt. Eikötter und Jesatko glänzten mit breiten Gesangspartien und zeigten auch immer wieder komödiantisches Talent. Das hingerissene Publikum spendete nach fast drei Stunden engagierter Theaterkunst nicht nur begeisterten Applaus, sondern auch 7.000 Euro für die Stiftung. *cm*

Kuchen und Kartoffelsupp' komplett aufgegessen

LandFrauen-Herbstmarkt mit vielfältigem Sortiment

FEUDENHEIM. Bereits um 11.30 Uhr bildeten sich lange Schlangen vor der Kartoffelsuppen- und Dampfnudelausgabe beim mittlerweile achten Herbstmarkt der Feudenheimer LandFrauen. Mancher Besucher plante daher kurzerhand um und genoss erst einmal gemütlich ein Stück hausgemachten Kuchen, bevor er sich anstellte. Die Kartoffelsuppe hatten die LandFrauen schon am Freitagmorgen vorbereitet: 40 Kilogramm Kartoffeln und 15 Kilogramm Gemüse wurden dafür geschält und gekocht. Auch in diesem Jahr präsentierten wieder interessante Aussteller ihre Handwerkskunst, wie beispielsweise auf Baumrinde lieblich arrangierte Herbstdeko, handgemalte Karten, gedrechselte Kugelschreiber und Kerzenständer. Mittels Serviettentechnik hergestellt waren Bilder und kleine Geschenkbeutel, recycelte Kaffeekapseln wurden zu dekorativen Ohrringen wie auch Broschen und Anhängern. Es gab Herbstdeko und Schmuck aus Keramik sowie wunderschön verzierte und handbemalte Kürbisse. Der LandFrauen-Tisch mit selbstgemachten Erzeugnissen war wie immer gut besucht: Marmelade, Eierlikör, Gewürzpaste, Gläser mit selbstgemachten Backmischungen für Kekse und Kräutersalz fanden rasch ihre Käufer. Um 14 Uhr war die Suppe ausverkauft, um 14.30 Uhr kein Kuchenkrümel am Kuchenbuffet mehr zu sehen. Zufrieden konnten sich die Damen ab 17 Uhr ans Aufräumen machen. Der Tag war anstrengend, aber sehr erfolgreich verlaufen. *red/pbw*

Am LandFrauen-Stand wurde gerne zugegriffen. Foto: zg/Heller

KOMPETENZ FÜR IHRE ZÄHNE
Expertenwissen vereint unter einem Dach.
Die perfekte Kombination, wenn es um Ihr strahlendes und gesundes Lachen geht.
die zahnarztpraxis
stefanie Laufer & kollegen
Einfühlsame, moderne und umfassende Zahnmedizin in angenehmer Atmosphäre.
Speziell auch für Angstpatienten und Kinder, auf Wunsch auch in Narkose.
LAUFER Zahntechnik
Professionelle Zahntechnik für höchste ästhetische Ansprüche und allen technischen Möglichkeiten.
68229 Mannheim-Friedrichsfeld, Saarburger Ring 30
Tel. 0621/430 330 46, www.zahnarzt-laufer.de
direkt und kostenlos bei der Praxis

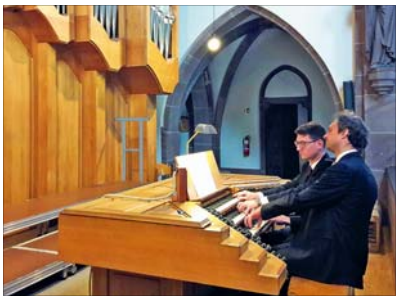
SchimmelFuchs
einfach schlau saniert
Unser Leistungsspektrum:
• Kellerabdichtung
• Fassadenimprägnierung
• Wärmedämmung
• Schimmelbeseitigung
25 Jahre
Kostenlose Hotline
0800-6 28 73 76
schimmelfuchs.de
handwerkerimhaus.de
ROLAND PALZ Maurermeister

Wohnkult & Genuss
by Bianca Gluth
Hauptstraße 97
68259 MA-Feudenheim
Telefon 0621 44 57 44 14
Telefax 0621 44 57 44 15
www.raumdesign-gluth.de
info@raumdesign-gluth.de
Öffnungszeiten:
Donnerstag & Freitag
9.30 – 13.30 Uhr
& 14.30 – 18.30 Uhr
Samstag
9.30 – 13 Uhr

METZGEREI & PARTYSERVICE
HEILMANN
Mosbacher Straße 6a · 68259 MA-Wallstadt
Tel. 0621 / 704609
Bestellfax 7027432
Herbstzeit = Bratenzeit
Verschiedene, lecker gewürzte Braten, gefüllt und ungefüllt – gerne auch nach Ihren Wünschen zubereitet.
Partyservice – Leckereien für Ihren Tisch!
www.partyservice-heilmann.de

Batterie-Check
Kostenloser Batterie-Check für alle Volkswagen Pkw.
[1] Kostenlose Überprüfung der Batterie, ohne Zusatzarbeiten, zzgl. Material.
0,00 €[1]
Damit Ihr Volkswagen ein Volkswagen bleibt. Volkswagen Service.
Volkswagen
Ihr Volkswagen Partner
Autohaus Hans Fink GmbH
Römerstraße 85-87, 68259 Mannheim, Tel. 0621-717670
www.autohaus-hans-fink.de

Was versteckt sich hinter dieser Bezeichnung?

Zweiter Mannheimer Orgelbrunch an der Heilig-Geist-Kirche

Neben dem Hausherrn Alexander Niehues, Bezirkskantor in Mannheim, war auch sein Kollege Markus Uhl aus dem nahe gelegenen Heidelberg an der Orgel der Heilig-Geist-Kirche zu hören. Foto: zg

OSTSTADT. Anlässlich des zweiten Mannheimer Orgeltags wurde in diesen Tagen erneut zum Orgelbrunch in der Heilig-Geist-Kirche eingeladen. Bereits eine halbe Stunde vor Konzertbeginn trudelten die ersten erwartungsvollen Zuhörer ein: Die Attraktivität des Veranstaltungskonzeptes hatte sich seit der Premiere im letzten Jahr herumgesprochen. Mancher könnte sich fragen: Orgelbrunch, was versteckt sich wohl hinter dieser Bezeichnung? Alternierend mit drei kurzweiligen Orgelkonzerten zu jeweils 30 Minuten, bot sich den Gästen im nur einige Meter entfernten Gemeindesaal ein liebevoll gestaltetes Buffet. Auf diese Weise wurden sowohl musikalische als auch kulinarische Gelüste bestens gestillt.

In diesem Jahr wurden die Ohren der Zuhörer gleich durch das Können zweier Organisten verwöhnt. Neben dem Hausherrn Alexander Niehues, Bezirkskantor in Mannheim, war auch sein Kollege aus dem nahe gelegenen Heidelberg, Markus Uhl, an der Orgel der Heilig-Geist-Kirche zu hören.

Dieser eröffnete die Veranstaltung mit französischer Barockmusik von Nicolas de Grigny und zeigte in der anschließenden „Suite du deuxième Ton“ aus dem „Premier livre d’Orgue“ von Louis-Nicolas Clérambault die Vielseitigkeit der Zungenregister der Mannheimer Göckel-Orgel. Nach diesem musikalischen Vergnügen durften alle Teilnehmer auf Entdeckungsreise am Brunch-Buffet gehen. Von klassischem Frühstück mit Brötchen und Marmelade über Weißwurst mit Brezel und süßem Senf bis zur Kürbissuppe war alles von Silke Steffens, Irmgard Winkler und ihrem Küchenteam gezaubert worden. Der Gemeindesaal stieß dabei durch den hohen Besucherandrang fast an seine räumlichen Grenzen. Die Besucherzahl hatte sich im Vergleich zur Premiere im letzten Jahr fast verdoppelt. Im zweiten Konzertteil war Alexander Niehues an seiner Orgel zu hören. Er begann tänzerisch mit den „Varizioni Capricciose“ des Italieners Bernardo Pasquini und zauberte vielen Besuchern mit der folgenden Musik von Johann Sebastian Bach ein Lächeln auf die Lippen. Nach einer weiteren Brunch-Pause wartete der musikalische Höhepunkt des Vormittags auf die Besucher. Im dritten Kurzkonzert teilten sich beide Organisten die Orgelbank und ließen das Instrument zum Genuss aller Anwesenden mit jeweils vier Händen und Füßen erklingen. Aber nicht nur den Zuhörern war die Freude anzumerken. Beim Schlussakkord der Sonate Op. 30 in d-Moll von Gustav Merkel zeigten die Blicke der Bezirkskantoren, welch Vergnügen auch ihnen das gemeinsame Musizieren bereitete. Während des abschließenden „Bolero“ von Maurice Ravel, der in einer Bearbeitung von Hans Uwe Hielscher für Orgel zu vier Händen zu hören war, baute sich im Kirchenraum eine Spannung auf, die sich erst nach Ende der imposanten Schlusspassage des Stücks wieder entlud.

Das Publikum bedankte sich mit lebhaftem Applaus und Standing Ovations für dieses abwechslungsreiche Programm auf hohem Niveau. Das Minuetto von Luigi Boccherini, das als Zugabe zu hören war, erinnerte als hartnäckiger Ohrwurm so manchen Zuhörer noch das ganze Wochenende an diese gelungene Veranstaltung. *red/nco*

Stolpersteine gegen das Vergessen

Verlegung in Mannheim auch in der Schwetzingerstadt

Künstler Gunter Demnig verlegt den Stolperstein für Lilli Antonia Hoppe. Foto: Kranczoch

SCHWETZINGERSTADT. „Es bewegt mich heute noch“, sagt Manfred Hoppe. Er und sein Bruder Jürgen waren jetzt an den Ort zurückgekommen, an dem es damals passiert ist. In der Augartenstraße 74 in der Schwetzingerstadt wohnte damals ihre Tante Lilli Antonia Hoppe (Jahrgang 1901). „Man ahnt ja nicht, dass es so was auch in der eigenen Familie gibt“, ist er heute noch fassungslos. Denn seine Tante wurde am 20. November 1940 von den damaligen Machthabern abgeholt und in die „Heilanstalt“ in Wiesloch zwangseingewiesen, bevor sie nach Grafeneck verlegt wurde, wo sie noch am selben Tag in der „Aktion T4“ von den Nazis ermordet wurde.

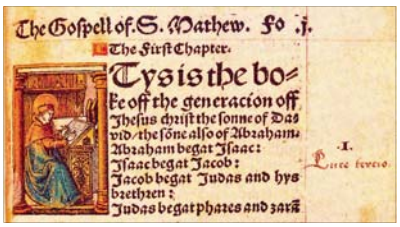
„Wenn man so darüber spricht, wühlt einen das schon auf“, so Manfred Hoppe. Bis zu ihrem 25. Lebensjahr ist seine Tante „ganz normal hier in Mannheim aufgewachsen“, zeichnet er ihre Lebensgeschichte nach. Erst dann seien Halluzinationen aufgetaucht. Nach Aufenthalten beispielsweise in der Heidelberger Psychiatrie ist sie aber immer wieder nach Hause gekommen. Bis sie eben Ende 1940 abgeholt wurde.

Solcher Opfer des Naziterrors wird schon seit Jahren mit den sogenannten Stolpersteinen gedacht. Das internationale Projekt ist eine Idee des Kölner Künstlers Gunter Demnig, der damit an Opfer des Nazi-Regimes zwischen 1933 und 1945 erinnert. Juden, politisch Verfolgte, aus religiösen Gründen Verfolgte, Behinderte, Euthanasieopfer und andere gehören zum Kreis derer, die den Machthabern ein Dorn im Auge waren und deshalb vernichtet werden sollten. Der Initiator Gunter Demnig verlegt die Steine in Anwesenheit der Paten und teilweise auch von Nachkommen der Opfer.

Stolpersteine – der Begriff ist nicht wörtlich zu nehmen. Man soll nicht mit dem Fuß an einem Hindernis auf dem Gehweg hängen bleiben. Gedanklich soll man über den Erinnerungsstein stolpern, kurz innehalten, die Inschrift lesen und der Opfer gedenken. Verlegt werden die Steine dort, wo die Opfer wohnten oder wirkten. Wie jetzt auch in der Augartenstraße 74 in der Schwetzingerstadt zum Gedanken an Lilli Antonia Hoppe. *nco*

Europäische Volksbibeln

FEUDENHEIM. Im Rahmen des Kantatengottesdienstes zum Reformationsfest am 31. Oktober um 11 Uhr in der Epiphaniaskirche wird auch die Ausstellung „Europäische Volksbibeln der Reformationszeit“ eröffnet. Neben den regulären Öffnungszeiten rund um Gottesdienste und Veranstaltungen werden bis zum Ausstellungsende am 30. November Führungen angeboten. Herbert Kempf hat die Exponate zusammengestellt. Sie verdeutlichen: Luthers Deutsche Bibel war weder die einzige noch die erste Volksbibel ihrer Zeit. Trotzdem nimmt Luthers Übersetzung eine Sonderstellung ein. Die Ausstellung zeigt die ökumenische und die internationale Dimension der Reformation und ihres allen gemeinsamen Hauptanliegens: Die gute Botschaft für alle. Der Eintritt ist frei. *pbw*



Blick in eine aufwändig gestaltete Volksbibel aus der Reformationszeit. Foto: zg/privat

Ein Zeichen setzen

„Stolpersteine“ erinnern an Gustav und Bertha Khan

Gunter Demnig verlegte die beiden Stolpersteine vor dem ehemaligen Wohnhaus der Geschwister persönlich. Foto: Warlich-Zink

FEUDENHEIM. Nach dem „Stolperstein“ zur Erinnerung an den sozialdemokratischen Widerstandskämpfer Hans Heilig, der wegen der Verteilung illegaler Schriften gegen die Nationalsozialisten 1935 verhaftet, zu einer Zuchthausstrafe verurteilt und 1945 im Konzentrationslager Dachau befreit wurde, erinnern nun zwei weitere Steine an Feudenheimer Opfer des Nazi-Regimes. Die damals 18 Jahre alte Esther Benziger erinnert sich noch gut an den 22. Oktober 1940. Zufällig war sie auf der Hauptstraße unterwegs gewesen, als die Geschwister Bertha und Gustav Kahn aus dem Haus mit der Nummer 66 abgeführt wurden. Die alte Dame war ebenso zur Verlegung der Erinnerungssteine gekommen wie Pfarrerin Dorothee Löhr und ihr katholischer Amtskollege Lukas Glocker, die Stadträte Gabriele Baier, Bernd Kupfer und Dr. Boris Weirauch sowie Vertreter des Arbeitskreises Stolpersteine, einem Projekt der NaturFreunde Mannheim.

Angeregt hatte die Verlegung der Erinnerungssteine für Bertha und Gustav Kahn der Verein für Ortsgeschichte. „Die jüdischen Mitbürger in Feudenheim waren 200 Jahre lang als Händler, Handwerker, Lehrer und Ärzte ein integraler Bestandteil der Bevölkerung“, sagte Vereinsvorsitzender Alois Putzer zu den Beweggründen. Von den 14 Feudenheimer Juden, die nach Gurs verschleppt wurden, überlebten einzig und allein die Kahns. Gerade in Zeiten, in denen wieder vermehrt rassistische und rechtsradikale Strömungen aufkämen, sei es wichtig, die Erinnerung an die Schrecken der Nazi-Herrschaft wachzuhalten und ein Zeichen dagegen zu setzen. „Mich hat immer beeindruckt, dass beide wieder nach Feudenheim zurückkehren wollten, das sie trotz allem, was sie erleiden mussten, als ihre Heimat betrachteten“, so Putzer weiter. Während Gustav Kahn zunächst fliehen und sich verstecken konnte und später in Frankreich verstarb, lebte seine Schwester Bertha nach ihrer Rückkehr 1949 bis zu ihrem Tode im Jahr 1957 wieder in ihrem Elternhaus. „Das tragische Schicksal unserer jüdischen Mitbürger während der Nazi-Herrschaft ist für immer verbunden mit der dunkelsten Epoche deutscher Geschichte. Diese Stolpersteine sollen daran erinnern, dass auch in Feudenheim unschuldige, wehrlose Bürger zu Opfern eines unmenschlichen Regimes wurden“, erklärte Putzer. Individuell vom Kölner Künstler Gunter Demnig, der das Projekt der Erinnerungskultur angestoßen hat, mit den Namen und Lebensdaten der Opfer versehen, sollen diese gewissermaßen als „Steine des Anstoßes“ dienen und die Passanten zum Innehalten und Nachdenken bringen. Die gepflasterten Mahnmale für die Geschwister Kahn gehören zu den 19 Stolpersteinen, die am 5. Oktober an 14 Orten im Mannheimer Stadtgebiet verlegt wurden. *pbw*

Das Diakonissenkrankenhaus Mannheim beteiligt sich in Kooperation mit der Radiologischen Praxis am Diakonissenkrankenhaus Mannheim an den Herzwochen 2017 der Deutschen Herzstiftung zum Thema „Das schwache Herz“.

Gesundheitstag im Rahmen der
Herzwochen 2017
Sonntag, 12.11.2017, 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Deutsche Herzstiftung

Programm:

Ab 11 Uhr: **Vorträge** im Diakonissenkrankenhaus Mannheim, Festsaal, 1.OG
Moderation: Dr. Klaus Amendt, Chefarzt der Medizinischen Klinik 1, Angiologie und Kardiologie

11.00 bis 11.10 Uhr: **Begrüßung und Einführung in das Thema und Vorstellung der Referenten**
Dr. Klaus Amendt, Chefarzt der Medizinischen Klinik 1, Angiologie und Kardiologie, Diakonissenkrankenhaus

11.10 Uhr: **„Wenn das Herz schlapp macht: Ursachen rechtzeitig erkennen und behandeln“**
Franziska Potrafke, Oberärztin der Medizinischen Klinik 1, Angiologie und Kardiologie, Diakonissenkrankenhaus

11.30 Uhr: **„Viele Medikamente und was dann? – Die elektrische Therapie bei Herzschwäche“**
Dr. Bernd Gut, Ltd. Oberarzt der Medizinischen Klinik 1, Angiologie und Kardiologie, Diakonissenkrankenhaus

11.50 Uhr: **„Hand aufs Herz – Alternativen zur Herztransplantation“**
Dr. Udo Weisse, Geschäftsf. Oberarzt der Herzchirurgischen Klinik, Klinikum Ludwigshafen

12.10 Uhr: **„Bildgebende Diagnostik bei Herzschwäche“**
PD Dr. Hans Scheffel, Radiologische Praxis am Diakonissenkrankenhaus

11.00 Uhr bis 14.00 Uhr: Besichtigung eines **begehbaren Herzmodells,**
Besichtigung der **Untersuchungs-und Diagnostikräume** im Gartengeschoss des Diakonissenkrankenhauses und der **Radiologischen Praxis:**
Herz-Computertomograph (CT), Herzkatheter, Herz-Echo

… und Mitmach-Aktionen: kostenlose Messung des Blutzuckers und des Blutdrucks

Der Eintritt ist frei!

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Speyerer Str. 91–93 • 68163 Mannheim
Zugang auch über die Belchenstraße 1

www.diakonissen.de

Diakonissen seit 1859
Ein Guter Zeichenstein
Diakonissenkrankenhaus Mannheim

Lebendig, lehrreich, lustig

Schatzkistl Kindertheater in der neuen Spielzeit

OSTSTADT. In der 20. Spielzeit präsentiert das Musik-Kabarett Schatzkistl erstmals die Reihe „Kindertheater“. Das bunte, vielfältige und pädagogisch wertvolle Programm ist mit Figurentheater von und mit Maren Kaun, einem Theaterstück mit Angelika Baumgartner über das Erinnern in Kooperation mit den Reiss-Engelhorn Museen, „Peter und der Wolf“ – dem musikalischen Kinderprogramm mit Live-Erzähler Arnim Töpel – bis zu Mitmach-Zauberei vom Magischen Zirkel vollgepackt.

„Mit der neuen Schatzkistl-Kindertheaterreihe erfüllen wir uns einen lang gehegten Traum, der dank der kontinuierlichen und großzügigen Unterstützung unserer Partner und Sponsoren möglich wurde“, äußert sich Theaterleiter Peter Baltruschat glücklich und zufrieden. „Wir und die Künstlerinnen und Künstler sind uns sicher: Der Besuch dieser neuen Reihe wird bestimmt zu einem einmaligen Erlebnis für Kinder und Junggebliebene zwischen 3 und 99.“

Auf dem Programm steht unter anderem „gesternsachen“, ein Theaterstück über das Erinnern und warum es Museen gibt (ab sechs Jahre) mit Angelika Baumgartner in Kooperation mit den Reiss-Engelhorn-Museen. Im Ein-Frau-Theaterstück „gesternsachen“ schlüpft sie in alle Rollen und macht dabei auf die Bedeutung von Vergangenheit, Erinnerung und Identität aufmerksam, die man mit Gesternsachen, selbst als Erwachsener, noch verbindet. Termin: Sonntag, 26. November. Beginn: 16 Uhr. Eintritt: frei. *red/nco*

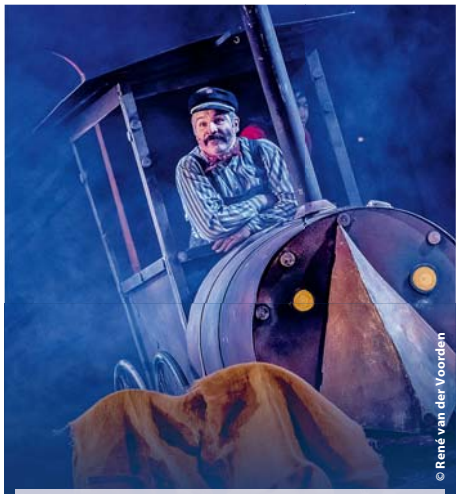
MI | **29.November 2017** | 20.00 Uhr | Comedy

Ralph Ruthe „Shit Happens!“

Ein Cartoonist auf der Bühne? Was macht der da?
Was jeder gute Komiker auch tut: die Zuschauer zum Lachen bringen.
Ralph Ruthe, preisgekrönt mit mehreren Cartoon- und Kurzfilmpreisen, verbindet in seiner Show SHIT HAPPENS einzigartig die Elemente Comedy, Animationsfilm, Lesung und Musik zu etwas völlig Neuem.
Am Ende geht das Publikum einfach nur mit dem guten Gefühl nach Hause, viel Spaß gehabt zu haben. Und mehr zu wissen über die Arbeit eines Cartoonisten.

© Kurt Krieger

Ralph Ruthe „Shit Happens!“
MI | 29.November | 20.00 Uhr | Comedy | bestuhlt
1.Kat. 26,20€, 2.Kat. 21,80€


© René van der Voorden

SO | **12. November 2017** | 14.00 Uhr | Familienmusical

Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer

Das Capitol Mannheim bringt die pfiffige Musicalbearbeitung des berühmten Kinderbuches mit der Musik von Konstantin Wecker auf die Bühne. Fantastische Sänger und ein atemberaubendes Bühnenbild lassen große und kleine Zuschauer einmal um die halbe Welt reisen – und zurück.

Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer
SO | 12. November 2017 | 14.00 Uhr | Familienmusical | bestuhlt
1.Kat. 21,80 € / Kinder 15,20 €, 2.Kat. 18,50 € / Kinder 11,90 €

SA | **25. November 2017** | 20.00 Uhr | Konzert

Julia Neigel

Sich treu bleiben und trotzdem neu erfinden: Für Julia Neigel, bislang eher auf rockigere Klänge abonniert, war diese Devise offenbar Herausforderung und Inspiration zugleich. Von einer völlig neuen Seite zeigt sich die seit drei Jahrzehnten erfolgreiche deutsche Ausnahmesängerin in ihrem speziellen Live-Programm „Samt & Seide“. Neigel wartet mit einer reinen Akustiktour auf und ihre Themen sind sinnliche, herzliche, liebevolle Kost: Sie singt von Liebe und Leidenschaft, aber auch von Frauen-Power im besten Sinne, neu erwachter Lebens- und Liebeslust und Selbstvertrauen.

© Nicole Simon

Julia Neigel
SA | 25. November 2017 | 20.00 Uhr | Konzert | bestuhlt
1.Kat. 28,40 €, 2.Kat. 24,00 €

MI | **22. November 2017** | 20.00 Uhr | Show

Patric Heizmann – „Essen erlaubt!“

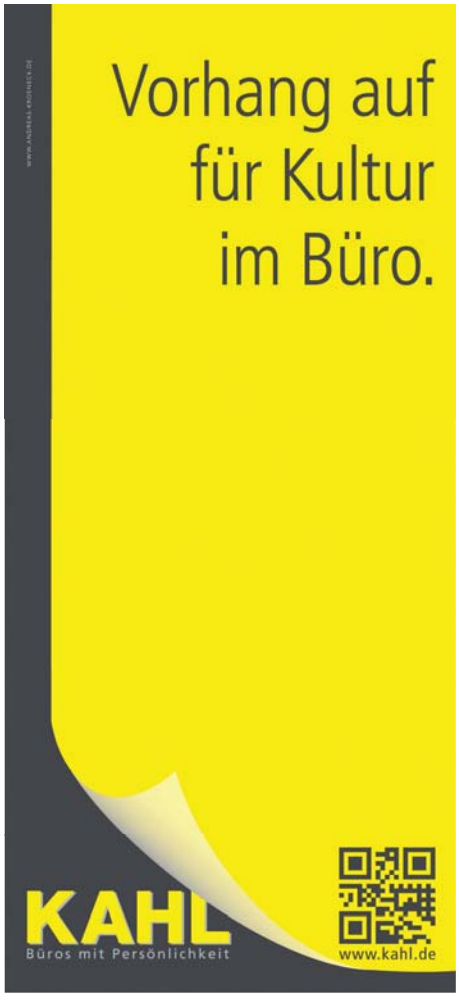
Diäten? Alles Quatsch! Einfach gesund und schlank geht so. . .

Mit der aktuellen Show „Essen erlaubt“ ist Ernährungs-Entertainer Patric Heizmann wieder im Auftrag der unterhaltsamen Selbsterkenntnis unterwegs, um mit Diät-Mythen und populären Irrtümern aufzuräumen. Warum ticken Männer und Frauen bezogen auf Ernährung denn nun anders? Leiden wir vielleicht doch alle schon an Naschdemenz? Patric Heizmann illustriert humorvoll unsere Ess-Gewohnheiten, die Grundlagen und Funktionen des Körpers, lässt unsere Organe miteinander sprechen und klärt uns auf über den ewigen Kampf zwischen Kopf und Bauch.

SO | **26. November 2017** | 18.00 Uhr | Familienvorstellung

The 80s in Concert: Sweet Dreams of the 80s

„Sweet Dreams of the 80's“ wird Ihnen ein Déjà-vu nach dem anderen bescheren; aberwitzige Melodien oder modisch grenzwertige Outfits lassen Sie wieder in eine Welt eintauchen, die im Verhältnis zu unserem heutigen, schnelllebigen High-Tech-Zeitalter bisweilen wirkt wie ein naives Daumenkino. Vom Popper zum Punker, von 'Na so was!' zu 'Donnerlippchen', von den Leggins über das Netz-TShirt zum Polohemd und von 'Dirty Dancing' über 'Wild Boys' zu 'Ich will Spaß': Es ist alles dabei!
Eine hochkarätige Band, fünf grandiose Sängerinnen und Sänger und eine redselige Leinwand werden Sie auf eine Reise mitnehmen, die erstaunlicherweise auch schon wieder über 30 Jahre her ist. Wir wünschen angenehme, pastellfarbene Träume: „Sweet Dreams of the 80's“. Und das mit Sonderpreisen am Familiensonntag.



© Health Media 21

Patric Heizmann – „Essen erlaubt!“
MI | 22. November 2017 | 20.00 Uhr | Show | bestuhlt
1.Kat. 30,60 €, 2.Kat. 28,40 €

© René van der Voorden

The 80s in Concert: Sweet Dreams of the 80s
SO | 26. November 2017 | 18.00 Uhr | Familienvorstellung | bestuhlt
1.Kat. 30,00 € / 10,00 €, 2.Kat. 25,00 € / 10,00 €

FR | **17. November 2017** | 20.00 Uhr | A Cappella Pur

Six Pack „TSCHINGDERASSABUMM“

25 Jahre Six Pack - und das ist erst der Anfang! Als Pioniere des Alcopops sind Sie seit 1990 an allem schuld. An der Wiedervereinigung, Tamagotchis (alle schon tot), der Reichstagsenthüllung, Big Brother, Erich Ribbeck, dem Millenium Bug, den No Angels, der Energiewende, ja sogar der Merkelraute.
Wie das alles kam, zeigen sie in der sensationellen Enthüllungsshow „TSCHINGDERASSABUMM“ - Eine Revue, die niemals hätte passieren dürfen, mit Highlights aus einem Vierteljahrhundert A-Cappella-Piraterie und nagelneuen Schockern. Da trifft Edith Piaf auf die Country-Möchtegernlegenden von Boss Hoss, da crashen Fanta 4 mit Karacho in Truck Stop's heile Westernwelt, da röchelt die Spider Murphy Gang mit Ossi-Ronnie um die Wette.

„A-Cappella-Comedy vom Feinsten“
(Neue Westfälische)

„Ein Knaller“
(Die Rheinpfalz, Mannheim)

„Phantastisch, cool, super, wahnsinnig!“
(Saarbrücker Zeitung)

„Tolle Stimmen, knackige Arrangements und exzellente Harmonien: Six Pack kann ohne weiteres für sich in Anspruch nehmen zu den Top-Vokalensembles des Landes zu gehören.“
(Rhein-Zeitung)

Six Pack „TSCHINGDERASSABUMM“
FR | 17. November 2017 | 20.00 Uhr | A Cappella Pur | bestuhlt
1.Kat. 26,20 €, 2.Kat. 22,90 €

seit über 30 Jahren 1985-2017
KLAUS LANG SCHREINERMEISTER
SCHREINEREI • GLASEREI
INNENAUSBAU • ALTBAUSANIERUNG • RESTAURIERUNG
Talstraße 139
68259 Mannheim-Feudenheim
Tel. 06 21/79 80 528
Fax: 06 21/79 80 529

Dienstleistungen rund um Haus, Familie und Büro
Christa Werner
Wir putzen Ihr Fenster mit Rahmen sauber + preiswert
Zertifiziert vom Mannheimer Seniorenrat e.V.
Seniorenfreundlicher Service
Eberbacher Straße 25
68259 Mannheim
Telefon 0621 / 79 57 64
Mobil 0177 / 43 41 332
- Einkaufen und Besorgungen
- Reinigungsarbeiten
- Gartenarbeiten
- Büro-, Laden- und Praxisreinigung

Bautenschutz und Bausanierung in der Metropolregion Rhein-Neckar
BAUKLINIK GMBH
Dipl. Bau-Ing. Gregor Brozda (Inh.)
Altbausanierung • Mauerarbeiten • Betonsanierung • Renovierung
Balkonsanierung • Trockenlegungsarbeiten • Fassadenarbeiten
Feldstr. 123 • 68259 Mannheim • T. 0621 79944711 • info@bauklinik.de
www.bauklinik.de

WIR SIND UMGEZOGEN!
Bau + Möbel Schreinerei
Krügerstraße 18
68219 Mannheim
Manfred Wendt
Tel. 0621/3 92 98 02
Fenster – Türen – Rolläden
Decken – Böden – Treppen
Innenausbau – Glasarbeiten
Altbausanierung und vieles mehr
kontakt@schreinerwendt.de

Feudenheimer Kerwe

Nachlese 14. und 15.10.2017

Das exklusiv von SOS Medien gedrehte Video zur Veranstaltung unter Stadtteil-Portal.de/videos.html

Ungetrübtes Einkaufsvergnügen auf der Kerwemeile.

Der Sternmarsch machte Zwischenstopp am Rathaus.

Kerstin Bäumer macht Kerwebürgermeister Hans-Georg Schubert mit der eigens für ihn angefertigten Kerweschlumpel eine Riesenfreude.

Jahrmarktatmosphäre auf der Kerwe.

... alles geht zu BRUCH
denn Auswahl, Qualität und Service sind 'ne Wucht!

Rotwein Vielfalt aus der Pfalz

2013er Kallstadter Kobnert Acolon trocken	Wg. Speckert Ruprecht, Kallstadt	4,60 €
2014er Ruppertsberger Cabernet Dorsa trocken	WV Ruppertsberg	4,30 €
2013er Cuvee Gaudenz trocken	Wg. Knipser, Laumersheim	9,50 €
2014er Dornfelder trocken	Wg. Meßmer, Burrweiler	6,20 €
2015er Mußbacher Eselshaut Dornfelder trocken	Staatswg. Rheinland-Pfalz, Mußbach	4,80 €
2015er Frühburgunder trocken	WG 4 Jahreszeiten, Bad Dürkheim	6,80 €
2014er Lagrein trocken Avantgarde „Kolben"	Wg. Bergdolt, Reif & Nett, Duttweiler	17,80 €
2015er Wollmesheimer Mütterle Merlot trocken	Wg. Raabe, St. Martin	5,40 €
2015er Leiningerland Portugieser halbtrocken	WK. Leiningerland	3,40 €
2015er Freinsheimer Regent trocken	Weinparadies Freinsheim	5,00 €
2015er Edenkobener Schwarzriesling halbtrocken	WG Edenkoben	4,20 €
2015er Freinsheimer Shiraz trocken	Weinparadies Freinsheim	6,80 €
2014er Spätburgunder trocken	Wg. Reichsrat von Buhl, Deidesheim	12,50 €
2014er Kallst. Kobnert Spätburgunder Spätlese lieblich	WG Kallstadt	5,70 €
2014er Ungsteiner Bettelhaus St. Laurent trocken	Wg. Raßkopf-Hofmann, Bad Dürkheim	5,80 €
2015er Ungsteiner Honigsäckel Tempranillo trocken	WG Ungstein	8,40 €

alle Weine 0,75 Ltr., WG=Winzergenossenschaft, WV=Winzerverein, WK=Winzerkeller, Wg. = Weingut

Lu-Oggersheim
Mannheimerstraße 69
Tel. 0621/680777
Mo.-Fr. 8-19 Uhr
Sa. 8-18 Uhr

Lu-Rheingönheim
Hauptstraße 194
Tel. 0621/542526
Mo.-Fr. 9-13 u. 14-19 Uhr
Sa. 9-15 Uhr

Lu.-Süd
Lagerhausstraße 24
Tel. 0621/581312
Mo.-Fr. 9-19 Uhr
Sa. 8-16 Uhr

Altrip
Rheingönheimerstr. 96
Tel. 06236/425024
Mo.-Fr. 9-13 u. 14-18 Uhr
Sa. 9-15 Uhr

Ma. Feudenheim
Hauptstr. 134-136
Tel. 0621/7900936
Mo.-Fr. 9-13.30 Uhr
u. 14-19 Uhr, Sa. 8-16 Uhr

Ma-City R 7 / 32 „Weinparadies"
Friedrichsring
Tel. 0621/1564767
Mi.-Do. 14.30 - 19 Uhr
Fr. 10-19 Uhr, Sa. 9-16 Uhr

Brunnen-Apotheke
Ihre Feudenheimer Apotheke
Allpresan
20%
auf alle vorrätigen Allpresan-Artikel
www.brunnen-apotheke-mannheim.de
Hauptstraße 44 - 68259 Mannheim Tel. 0621-792126 - Fax 0621-794827
Mo-Fr 8.00-13.00 Uhr und 14.30-18.30 Uhr sowie Sa 8.00-13.00 Uhr

Feudenheimer Kerwe von der Sonne verwöhnt

Besucher genießen Brauchtum, Partystimmung und Einkaufsvergnügen

FEUDENHEIM. Für den noch einmal aus dem Ruhestand zurückgekehrten Kerwebürgermeister Hans-Georg Schubert gab es eine eigene kleine Kerweschlumpel. Für die langjährige Vorsitzende des Kerwevereins, Doris Kirsch, Blumen und ein gereimtes Dankeschön von ihrer Nachfolgerin Kerstin Bäumer. Christoph Winkler musste ein letztes Mal die Amtsgeschäfte des Bürgerdienstleiters in die Hände des Kerwebürgermeisters legen. Lukas Glocker wird in Kürze vom Pfarrer und Kerweburschen zum Dekan in Bruchsal befördert. Das Kerwe-Personalkarussell drehte sich am Samstag munter auf der Eröffnungsbühne. Alle waren dabei jedoch bester Laune. Die Teilnehmer des Sternmarsches waren wohlbehalten eingetroffen und hatten zuvor beim Zwischenstopp am Rathaus die Kerwedame in die Luft gezogen. Die Mädchen und Jungen vom Aubuckel-Kindergarten eröffneten mit zwei Liedern das offizielle Programm.

Die Feudenheimer Kerwe erwies sich auch in diesem Jahr als Publikumsmagnet für alle Generationen.

In ihrer ersten Eröffnungsansprache bedankte sich Kerstin Bäumer zunächst bei den „alten Hasen" für ihre jahrelange gute Vorarbeit. „Wenn alle zusammenstehen, nur so gelingt es", meinte Bäumer mit Blick auf das große Programm und die vielen Teilnehmer auch an der diesjährigen Kerwe mit verkaufsoffenem Sonntag. Live-Musik auf drei Bühnen, das müsse erst einmal auf die Beine gestellt werden. Als Vertreterin der Stadt bedankte sich Lena Kamrad bei Organisatoren und Mitwirkenden gleichermaßen. „Die Kerwe ist aus dem Stadtteil nicht wegzudenken", so die Stadträtin. Der Kerweverein habe es zudem geschafft, den Charakter der Brauchtumsveranstaltung zu erhalten und nicht nur ein rein kommerzielles Fest daraus zu machen. Auch Karlheinz Steiner bedankte sich im Namen der Bürgergemeinschaft beim Kerweteam. „Früher war die Kerwe ein großer Familientag. Ein Volksfest des Miteinanders", merkte Professor Dr. Alois Putzer in seiner kurzen Festansprache an. Das sei im Kern auch heute noch gültig.

Das herrliche Wetter trug seinen Teil dazu bei, dass Jung und Alt in Scharen strömten. Sommerliche Temperaturen bescherten der Feudenheimer Kerwe in diesem Jahr eine Rekordbesucherzahl. Schon bei der Eröffnung waren viele Schaulustige und jede Menge Prominenz gekommen, darunter die Stadträte Bernd Kupfer, Nikolas Löbel, Dr. Claudia Schöning-Kalender, Holger Schmid, Dr. Boris Weirauch und Eberhard Will sowie zahlreiche Feudenheimer Bezirksbeiräte. Bereits am Samstag wurde während der üblichen Öffnungszeiten eifrig geshoppt und so manches Schnäppchen gemacht. Schillernd und bunt wurde es dann am Abend, als das mittlerweile nicht mehr wegzudenkende Feuerwerk über den Köpfen der Feiernden funkelte. Am Sonntag hatten zahlreiche Geschäfte zwischen 13 und 18 Uhr verkaufsoffen. Auch dieses Angebot wurde gerne genutzt. Die jungen Kerwebesucher freuten sich über Motivluftballons, Karussell, Sky Jumper, Enten-Angeln und Losbude. Das Angebot an Kulinarischem war riesengroß. Sowohl die Vereine als auch die Gastronomie hatten sich dafür mächtig ins Zeug gelegt und alle Hände voll zu tun, die vielen, vielen Kerwebesucher zu bewirten.

pbw

SP Weitere Fotos unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 18. Oktober

Fotos: Warlich-Zink

BOSS

HUGO BOSS

Besuchen Sie uns an der Langen Nacht der Kunst Genüsse am 4.11.17. Weitere Infos finden Sie in der Sonderbeilage.

Optik Studio

– Neuostheim –

Dürerstraße 4 | 68163 MA-Neuostheim

Tel.: 0 621 / 41 83 470
Fax: 0 621 / 41 83 471

E-Mail: info@optikstudio-online.de
www.optikstudio-online.de

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo, Di, Do, Fr: 9 - 13 Uhr // 15 - 18 Uhr
Mi, Sa: 9 - 13 Uhr

BOSS
HUGO BOSS

Optik Studio
– Neuostheim –

Dürerstraße 4 | 68163 MA-Neuostheim

Tel.: 0 621 / 41 83 470
Fax: 0 621 / 41 83 471

E-Mail: info@optikstudio-online.de
www.optikstudio-online.de

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo, Di, Do, Fr: 9 - 13 Uhr // 15 - 18 Uhr
Mi, Sa: 9 - 13 Uhr

Neue Nutzung für das älteste Kulturdenkmal gesucht

Quo vadis altes Fährhaus? Die künftige Nutzung wird von vielen Seiten momentan diskutiert. Foto: Kranczoch

NEUOSTHEIM. Einer Einladung des Vereins Stadtbild Mannheim folgten jetzt 40 interessierte Bürger. Jürgen Geibert als Vertreter der Verwaltung und Volker Keller vom Verein informierten über die Geschichte des Fährhauses, dessen Zukunft nach dem verheerenden Brand nicht sicher war. Auch der Bezirksbeirat Neuostheim hatte sich mit dem Thema auseinandergesetzt.

Das Fährhaus ist das letzte Relikt einer auf das Mittelalter zurückgehenden Fährverbindung in Mannheim. Die Feudenheimer Fähre wird 1365 als Zollstation und 1476 als Überfahrt an dieser Stelle zwischen der heutigen Carlo-Schmid- und der Autobahnbrücke in Neuostheim bezeugt. In direkter Nähe lag die Feudenheimer Neckarmühle. 1866 bis 1871 entstand mit der Einführung der dampfbetriebenen Kettenschifffahrt das heutige Fährhaus. Der Fährverkehr wurde 1969 eingestellt. Das Gebäude diente dann als Fischerhaus und für die Zwecke des Campingplatzes, der 2015 aufgehoben wurde. Das als Kulturdenkmal eingetragene Haus weist Hochwassermarken von 1882 und 1919 auf.

Das alte Fährhaus ist das älteste Kulturdenkmal Neuostheims und ein Dokument der Verkehrsgeschichte im Rhein-Neckar-Raum. Das schlichte Gebäude veranschaulicht die Lebensweise der alteingesessenen Feudenheimer Fährmannsfamilien über Generationen hinweg. Und es ist in seinem Bestand gefährdet. Ein Brand zerstörte vor kurzem Teile des Dachstuhls. Ein Rundgang in kleinen Gruppen zeigte den Besuchern den aktuellen Zustand des Gebäudes. Die Stadt hat es gereinigt und überprüft es alle zwei bis drei Tage auf Einbrüche und unerwünschte Besucher. Das Dach soll zeitnah mit einer Plane abgedeckt, die Nebengebäude sollen in den nächsten Tagen entfernt werden.

Eine neue, seiner exponierten Lage im Landschaftsschutzgebiet Unterer Neckar und am Neckartal-Radweg entsprechende Nutzung könnte eine Bereicherung des kulturellen, naturkundlichen und sportlichen Angebots der Stadt werden. Die Vorschläge der Besucher zielten auf eine museal-pädagogische Nutzung ab, beispielsweise mit Informationen über die Neckarschifffahrt, über die Fährtradition oder über das Flussbiotop. Eine weitere Möglichkeit, das Haus mit Leben zu füllen, wäre eine Bewirtschaftung, etwa als Raststation für Radler direkt am Neckartal-Radweg. Um das älteste Kulturdenkmal des Stadtteils Neuostheim erhalten zu können, ist ein öffentliches Interesse mit zugkräftigen Ideen einer weiteren Nutzung erforderlich. Dann könnte die Stadt bereit sein, die entstehenden Kosten zu übernehmen. Demnächst befasst sich der Bezirksbeirat mit dem Thema der Erhaltung des alten Fährhauses. Zu dieser öffentlichen Sitzung am Mittwoch, 15. November, ab 19 Uhr im Gemeindezentrum Maria Königin (Hermsheimer Straße) sind alle Interessierten eingeladen.

red/nco

Neuenheimer Kammerorchester in Heilig Geist zu Gast

Ensemble wählt zwei Reminiszenzen für Jubiläums-Konzertprogramm

OSTSTADT. Mit Edvard Griegs Suite „Aus Holbergs Zeit", Jean-Philippe Rameaus „Concert La Pouplinière" und Ottorino Respighis „Antiche Danze ed Arie" für Streichorchester gastiert das Neuenheimer Kammerorchester aus Heidelberg am 27. Oktober um 20 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche Mannheim. Für das Ensemble, das bekannte Mitglieder nicht-professioneller Heidelberger Orchester vereint, ist es ein Konzert mit Jubiläumsprogramm.

Denn das Neuenheimer Kammerorchester besteht inzwischen seit zehn Jahren. Weshalb sich die Musiker, die seit 2008 unter der Leitung von Matthias Metzger, dem Mitbegründer des Schlierbacher Kammerorchesters und der Heidelberger Sinfoniker, gemeinsam auftreten, für zwei Reminiszenzen entschieden haben: Edvard Griegs beliebte Suite „Aus Holbergs Zeit" hat die französische Orchestersuite des Spät-Barock zum Vorbild. Diese hat Grieg mit der Tonsprache seiner Zeit und Anklängen an die norwegische Volksmusik angereichert. Ottorino Respighi instrumentierte für seine „Antiche Danze ed Arie" alte italienische und französische Lautenmusik aus der Renaissance für Streichorchester neu, entwickelte Motive und Formen im spätromantischen Stil und veröffentlichte diese an nuancierten Klangfarben reichen Werke 1931.

Mit einer original barocken Komposition aus Frankreich wird das Programm komplettiert: Jean-Philippe Rameaus „Concert La Pouplinière", die er 1741 dem Finanzier und Kunstmäzen Alexandere de La Pouplinière widmete. Das Werk, ebenfalls in Suitenform, entstand ursprünglich für Cembalo und wurde, wie seinerzeit üblich, für verschiedene Besetzungen arrangiert, so auch zu einer Version für sechsstimmiges Streicherensemble. Der Eintritt ist kostenfrei. Spenden sind willkommen.

zg/red

Mehr zum Orchester unter www.neuenheimerko.de

Das Neuenheimer Kammerorchester ist in der Heilig-Geist-Kirche mit seinem Jubiläums-Konzertprogramm zu Gast. Foto: zg

Grünes Licht für bessere Jugendarbeit

Offenes und mobiles Angebot startet in Neuhermsheim

NEUHERMSHEIM. Ab 1. Januar 2018 können die Kinder und Jugendlichen im Stadtteil das neue Freizeitangebot nutzen. In einer seiner letzten Sitzungen hat der Jugendhilfeausschuss grünes Licht für ein neues Angebot der offenen und mobilen Jugendarbeit im Stadtteil Neuhermsheim gegeben. Träger ist der Internationale Bund, der über langjährige Erfahrungen in der Jugendarbeit verfügt. Als einer von drei Trägern hatte der Internationale Bund ein pädagogisches Konzept beim Fachbereich Kinder, Jugend und Familie – Jugendamt eingereicht.

Bürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb begrüßt den Beschluss und freut sich, dass Anfang 2018 eine Lücke in Neuhermsheim geschlossen wird: „Bis zum Aufbau eines neuen Jugendtreffs im Stadtteil soll das mobile Angebot Kindern und Jugendlichen von zehn bis 18 Jahren eine sinnvolle Freizeitgestaltung bieten und den Erwerb von sozialer Kompetenz anregen. Im Stadtteil soll ein verlässlicher Anlaufpunkt mit regelmäßigen Zeiten und Angeboten entstehen." Außerdem setzt die Bürgermeisterin auf Unterstützung aus der Bürgerschaft: „Wir hoffen, dass es Ehrenamtliche geben wird, die die Jugendarbeit in Neuhermsheim mittragen und unterstützen."

Der Auftrag der Stadt sieht zudem vor, dass der Träger Räume und Orte im Stadtteil findet, die für Angebote der Jugendarbeit geeignet sind und zeitlich befristet genutzt werden können. Bolzplätze, Spielplätze und sonstige Treffpunkte im öffentlichen Raum sollen ebenso einbezogen werden. Kooperationen mit Institutionen vor Ort sind erwünscht. Die Stadtverwaltung möchte wieder einen stationären Jugendtreff in Neuhermsheim errichten, sie will die Suche nach einem geeigneten Standort fortsetzen und diesbezüglich mit den Trägern im Gespräch bleiben.

Notwendig geworden war die Suche nach Alternativen für die Jugendarbeit im Stadtteil, nachdem 2016 ein Jugendtreff in freier Trägerschaft geschlossen und die anschließende mobile Jugendarbeit einige Monate später eingestellt worden war.

red/nco

Französisches Flair in der Schwetzingerstadt

Herbstliches Weinfest der ADG an eigenem Platz

Prominenz und Gäste ließen es sich beim Weinfest der ADG schmecken. Foto: Kranczoch

SCHWETZINGERSTADT. „Wir haben im zweiten Halbjahr nichts, also machen wir ein Weinfest", so Ralf Knapp. Der Erste Vorsitzende hatte mit seinen Mitstreitern von der Aktionsgemeinschaft der Gewerbetreibenden (ADG) an den eigenen Platz an der Seckenheimer Straße in der Schwetzingerstadt zu Neuem Wein und Flammkuchen eingeladen. Und „es steigert sich", so Knapp weiter. „Wir haben zu diesem Zeitpunkt schon mehr Betrieb, als letztes Jahr", sagte er beim Besuch der MSN.

Rund 40 Besucher hatten 2016 die Einladung der ADG angenommen, und das wurde in diesem Jahr noch getoppt. Ob das am schönen Wetter lag, oder an den selbst gemachten Flammkuchen, die sogar vom Chef persönlich belegt wurden, war dabei schwer zu sagen. Zumindest fanden sie auch bei Stadtrat Professor Dr. Achim Weizel, der zwar keine offizielle Rede hielt, aber sich – mit dem Fahrrad unterwegs – Flammkuchen und Neuen Wein schmecken ließ, großen Anklang. Der Wein kam übrigens – süß und herb – direkt aus der Pfalz. Für die Kleinen hatten die Organisatoren der ADG „Raffini Kinderevents" eingeladen, und die ließen sich sichtlich gerne mit einfallsreichen Masken schminken.

Am Rande des Weinfestes warf Knapp bereits einen Blick auf die kommende Lange Nacht der Kunst und Genüsse am 4. November. Hier wird er – erstmals in der Schwetzingerstadt – das Event um 17 Uhr mit Pfarrerin Maybritt Gustrau und dem Gospelchor „Joyful Voices" in der Friedenskirche eröffnen, bevor es mit dem Cabrio-Shuttle-Bus auf die erste Rundtour geht.

nco

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Patientenforum Diako InForm

Vortrag:
Dienstag, 14. November 2017, 18.00 Uhr
Festsaal im Mutterhaus, 1. Stock

„Welche Gefahren lauern in der Nacht?
Schnarchen und Apnoe
genau betrachtet!"

Dr. Jürgen Reis, Facharzt für HNO, Mannheim

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Speyerer Str. 91–93
68163 Mannheim
Zugang auch über die Belchenstraße 1

www.diakonissen.de

Diakonissen seit 1859
Diakonissenkrankenhaus Mannheim

CITROEN Servicepartner | PEUGEOT Spezialist
Autohaus SPIES Guter SERVICE zum fairen PREIS
MA-Neckarau · Meckenheimer Str. 11 · ☎ 0621 / 854 71 83
www.autohaus-spies-mannheim.de

Wir passen zusammen!
Sanitär | Heizungen
HILLESHEIM Meisterbetrieb www.bernd-hillesheim.de
Seit Anfang 2017 sind wir, die ehemalige Firma Hillesheim, mit unseren Mitarbeitern zum traditionsreichen und dynamischen Handwerksunternehmen Donauer & Probst in Mannheim gewechselt.
Sie erreichen uns unter 0621 - 7898296.
DONAUER & PROBST
Donauer & Probst GmbH & Co. KG
Natürlich sind wir wie gewohnt für Sie da. Schnell, zuverlässig und kompetent.
Dudenstraße 27 • 68167 Mannheim
Tel. 0621-789 82 96 • info@donpro.de
www.donpro.de

... das kleine bisschen mehr!
Zuhause versorgt, kompetent gepflegt.
● detaillierte Beratung ● liebevolle Betreuung ● umfassende Alltagshilfe
● spezielle Versorgung ● Vermittlung von div. Dienstleistungen
... immer für Sie da!
Seit dem 01.01.2017 besteht das neue Pflegestärkungsgesetz II.
Wir beraten Sie persönlich und unverbindlich!
Rufen Sie uns an um einen Termin zu vereinbaren.
RHEINGOLD Ambulanter Pflegedienst GmbH
☎ 0621 841 40 40
Friedrichstraße 13 a 68199 Mannheim
info@pflegedienst-rheingold.de www.pflegedienst-rheingold.de

Fünf Grabmale sind versetzt

Vier Grabsteine und ein Holzkreuz (bei der Bildaufnahme noch nicht versetzt) haben einen neuen Platz gefunden. Foto: zg/Putzer

FEUDENHEIM. Der Verein für Ortsgeschichte Feudenheim hat es sich zusammen mit dem Friedhofsamt Mannheim zur Aufgabe gemacht, an der Erhaltung historisch interessanter Grabsteine auf dem Feudenheimer Friedhof mitzuwirken. Dort gibt es neben den beiden Ehrengräbern von Carolus Vocke und Martin Lutz, Ratsschreiber in Feudenheim und Mitbegründer der 1884 eröffneten Dampfbahn zwischen Feudenheim und Mannheim, sowie den Grabstätten bekannter Feudenheimer Persönlichkeiten wie Musikdirektor Max Adam oder Gymnasialprofessor und Heimatforscher Wilhelm Schaff zahlreiche weitere Grabsteine, Stelen oder auch Grabkissen, die aufgrund ihrer Familiengeschichte und/oder Architektur und Gestaltung interessant sind. Einige dieser Grabmale befinden sich nicht mehr in Familienbesitz und drohen daher im Laufe der Jahre zu verfallen. Fünf von ihnen haben nun entlang der Mauer, die den alten vom neuen Friedhofsteil trennt, einen Platz gefunden, um die sich ändernde Formensprache als Ausdruck der Begräbniskultur zu bewahren. So zeigte beispielsweise um 1900 das Bürgertum durch aufwändige Grabanlagen sowohl seinen Wohlstand als auch die Bedeutung des Verstorbenen. Die versetzten fünf Grabsteine werden am 1. November (Allerheiligen) um 14 Uhr öffentlich vorgestellt. Die feierliche Einweihung des Erinnerungsfeldes wird jedoch erst im Frühjahr 2018 erfolgen. *pbw*

Keine Angst vor Fledermäusen

FEUDENHEIM. Nach einer herzhaften Essenskräftigung im Wildparkstübchen nahmen 35 Landfrauen, ein Landmann und ein Landkind im Tierpark Rheingönheim an einer abendlichen Fledermausführung teil. Von Dr. Claudia Weber und Dr. Guido Pfalzer wurde die Gruppe über verschiedene Fledermausarten, deren Jagdverhalten und die unterschiedlichen Rufe, die sie aussenden, fachmännisch aufgeklärt. Die Feudenheimer erfuhren, dass es Fledermäuse seit 50 Millionen Jahren gibt. In Deutschland fliegen 25 unterschiedliche Arten durch die Nacht. Im Tierpark Rheingönheim sind dies vorwiegend der große und kleine Abendsegler und das kleine Mausohr. Fledermäuse sind zudem die einzigen Säugetiere, die jemals den aktiven Flug erlernt haben. „Das Leben in der Dunkelheit, ihre Fähigkeiten, mit den Ohren zu sehen und mit mehr als 800 Herzschlägen pro Minute durch die Lüfte zu sausen, sind nur einige weitere Aspekte, die diese Tiere so einzigartig machen“, so Claudia Weber. Bei den Ausflügen zur nächtlichen Beutejagd würden die Tiere mühelos Geschwindigkeiten von bis zu 50 Stundenkilometern erreichen. Besonders schön für die Nachtschwärmer auf zwei Beinen: Sie konnten sowohl einen Abendsegler mit seinem kurzen, eng anliegenden Fell in einfarbig rostbrauner Farbe als auch ein kleines Mausohr berühren und waren erstaunt, wie zart und flauschig sich das anfühlte. Auch praktische Tipps gab es. Sollte sich tatsächlich einmal eine Fledermaus ins heimische Wohnzimmer verirren: „Vorhänge zurückziehen, Fenster öffnen und schon fliegt sie wieder hinaus in die Nacht zum Jagen“, rieten die Experten. Mit diesem neu erworbenen Fledermauswissen ging es durch den dunklen Wildpark wieder zurück in Richtung Heimat. *red/pbw*

Die LandFrauen Feudenheim gehen regelmäßig auf Bildungstour – diesmal zu den Fledermäusen. Foto: zg/LandFrauen Feudenheim

Homes & Neighbourhoods
Wohnen an der Wachenheimer Straße
In Mannheim-Käfertal entsteht ein Wohnquartier mit Eigentumswohnungen: Ihr Wohnkomfort mit Balkon oder Terrasse, Parkett und Aufzug. Von hier aus erreichen Sie die Innenstadt genauso schnell wie den Wald.
Beratung im Infobüro vor Ort
Fr von 15–17 Uhr und So von 14–16 Uhr
Wachenheimer Straße 10 in 68309 Mannheim
bonava.de/kaefertal
BONAVA

Ein Abend, an dem keiner ist wie der andere

Konzertlesung mit Samuel Koch und Samuel Harfst

FEUDENHEIM. Sieben Jahre ist es her, dass Samuel Koch bei „Wetten, dass ...?!“ verunglückte. Sieben Jahre, von denen er sagt: „Hätte ich von Anfang an gewusst, dass ich so lange fast vollständig gelähmt verbringen muss, ich wäre durchgedreht.“ Aber er stellt fest: „Ich habe auch viele Stunden erlebt, die schön und glücklich waren und die mir gezeigt haben, dass es sich öfter lohnt zu leben, als man denkt.“ Zwischen diesen beiden Polen bewegt sich Koch mit scheinbar endloser Energie und unerschütterlichem Humor nun also rollend statt Saltos schlagend durchs Leben.

Am Sonntag, 10. Dezember, wird er ab 19 Uhr (Einlass 18 Uhr) in der Feudenheimer Kulturhalle aus seinem Buch „Rolle vorwärts“ lesen. Begleitet von Samuel Harfst, der mit seiner Band Lieder aus dem neuen Album „Chronik einer Liebe“ präsentiert. Harfst ist ein deutscher Singer-Songwriter, der es vom Straßenmusiker bis ins Vorprogramm von Whitney Houston geschafft hat. Was sich anhört wie ein modernes Märchen, ist die Geschichte eines Musikers, der mit Musik Alt und Jung bewegt. Der Abend wird von der Jugendkirche Samuel und dem Christlichen Verein Junger Menschen e.V. (CVJM) gemeinsam veranstaltet. „Ein Abend, an dem keiner ist wie der andere: Abende voller Tiefgang und Humor, wo Musik auf Wort trifft“, verspricht CVJM-Veranstaltungsleiter Marius Wisker.

Karten sind im Vorverkauf zum Preis von 19 Euro (Abendkasse 22 Euro) in Feudenheim bei vonSina, Hauptstraße 23, sowie im Haus der Jugend in C2, 16-18 und beim CVJM in K2, 10-12 erhältlich. *zg/pbw*

„Seht, welch kostbares Erbe!“

Ausstellung zu Gast in Quadratestadt Mannheim / Beispiele einer eindrucksvollen Förderbilanz

OSTSTADT. Noch bis zum 19. November 2017 (einem Sonntag) ist die Wanderausstellung der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD) „Seht, welch kostbares Erbe!“ zu Gast in der Heilig-Geist-Kirche in Mannheim (Roonstraße), einem Förderdenkmal der Stiftung. Rund 35 Denkmale aus den 16 Bundesländern, die verschiedenen Epochen und unterschiedlichen Denkmalgattungen angehören und von der DSD gefördert wurden, stehen beispielhaft für die über 5.200 Baudenkmale, die die private Denkmalschutzstiftung seit 1985 dank privater Zuwendungen, der Erträge ihrer Treuhandstiftungen sowie der Mittel der GlücksSpirale, der Rentenlotterie von Lotto, mit über einer halben Milliarde Euro retten helfen konnte. Davon stehen über 300 Denkmale allein in Baden-Württemberg. In Mannheim hat die DSD neben der Heilig-Geist-Kirche auch die Spitalkirche, den Wasserturm und die Alte Schule gefördert. Das neugotische Förderdenkmal der DSD wurde von 1898 bis 1903 nach Plänen des Architekten und Mannheimer Bauinspektors Ludwig Maier errichtet, der an der Planung von über 80 katholischen Kirchen in Baden mitgewirkt hatte. Allein in Baden-Württemberg förderte die Stiftung bisher über 300 Förderprojekte, darunter neben der Heilig-Geist-Kirche auch die Spitalkirche, den Wasserturm und die Alte Schule. Ein ehrenamtliches Orts-kuratorium unter der Leitung von Helen Heberer unterstützt die Arbeit der Denkmalstiftung in Mannheim.

Die Ausstellung der Deutschen Stiftung Denkmalschutz veranschaulicht eindrucksvoll die gewaltigen Anstrengungen, mit denen in den vergangenen 30 Jahren ein guter Teil des baulichen Kulturerbes gerettet und erhalten wurde – angefangen bei der Wismarer Georgenkirche, einem Hauptvertreter der Backsteingotik an der Ostsee, über die Weltkulturerbestadt Quedlinburg bis hin zur tunnel- und brückenreichen Dampflokstrecke der Sauschwänzlebahn im Wutachtal nahe der Schweizer Grenze. Aus Anlass des diesjährigen Reformationsjahres weist die Ausstellung auch eigens auf von der DSD geförderte Lutherstätten hin, wie das Geburtshaus Luthers in Eisleben und die Wartburg in Eisenach.

Die Ausstellung in der Heilig-Geist-Kirche (Roonstraße; 68165 Mannheim) kann noch bis zum 19. November 2017 besichtigt werden, täglich von 10 bis 17 Uhr, sonntags von 15 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei. *red/nco*

TOP ANGEBOT
Leicht, stabil und bruchfest!
Der nahezu Unkaputtbare!
• integriertes TSA-Zahlenschloss
• vier 360° Doppelrollen
• praktische Innenaufteilung
• stabiles Alu-Teleskopgestänge
• 100% neues Polypropylen
ca. Maße und Gewichte:
S 55 x 39 x 20 cm 2,6 kg
M 67 x 46 x 27/32 cm 3,7 kg inkl. Dehnfalte
L 75 x 52 x 30 cm 4,4 kg
BC 35 x 28 x 17 cm 1,2 kg
TROLLEY UVP: 139,- 59,95 Flugkabinengepäck
TROLLEY UVP: 159,- 69,95
TROLLEY UVP: 179,- 79,95
BEAUTYCASE UVP: 59,95 34,95
Weitere Farben:
LEDER RUDE
MANNHEIM P 7,7 Fressgasse Mo. – Fr. 10.00–19.00 Sa. 10.00–18.00
WEINHEIM Bahnhofstraße 1 Mo. – Fr. 10.00–18.00 Sa. 10.00–16.00
www.leder-rude.de

Parkherz soll kräftig schlagen

Neuerungen im Luisenpark konzentrieren sich auf seine Mitte

MANNHEIM. Wie in der letzten Ausgabe bereits gemeldet, liegt die Neukonzeption für den Luisenpark mittlerweile vor. „Wir wollen nicht den ganzen Park umkrempeln, sondern dem geänderten Freizeitverhalten der Menschen Rechnung tragen“, erklärte dazu Stadtpark-Geschäftsführer Joachim Költzsch. Vielmehr wolle man sich auf den Bereich rund um das Pflanzenschauhaus einschließlich bisher betriebsintern genutzter Flächen konzentrieren: das „Parkherz“, das durch neue Impulse in Zukunft kräftiger schlagen soll wie bisher. Was genau passiert in diesem Bereich? Als Ersatz für die Weinstube und das Café Pflanzenschauhaus soll ein neues Gastronomieangebot geschaffen werden (2). Das bisherige Café Pflanzenschauhaus wird zur Allwetter-Ruhezone (2a). Die Grüne Schule und die Aktivitäten des Freizeithauses werden mitsamt einem neuen SB-Restaurant mit Schwerpunkt gesunde Ernährung unter dem Titel „Lernen, Spielen, Essen“ in einem Neubau untergebracht. Inhaltlich schließt sich der Bauernhof (1a) mit seinem tierpädagogischen Angebot an. Diese beiden Projekte sollen bis zur Bundesgartenschau fertiggestellt sein.

Übersicht über die Maßnahmen zur Auffrischung der Parkmitte. Grafik: Stadtpark Mannheim gGmbH

Bis 2025 erfolgt die Umgestaltung des Indoor-Spielplatzes (3) zur „Dschungel-Arena“. Als neues Themenhaus und interaktiver Entdeckerraum entsteht das „Insektarium“ (4). Der Kutzerweiher ist ebenfalls wesentliches Element der Neukonzeption. An mehreren Stellen des Parks sollen neue Sichtachsen zum Wasser geschaffen und damit der Park geöffnet werden. „Vogelhaltung in dem großen Rahmen, in dem wir sie betreiben, muss man mit Blick auf Probleme, wie wir sie zuletzt mit der Vogelgrippe hatten, schon hinterfragen“, sagte der Parkchef. Ein Grund, warum man sich von einigen Volieren trennen wird. Eulen und Pinguine sind von diesen Plänen nicht betroffen. Die Weinstube ist nach Meinung der Baufachleute nicht mehr zu sanieren und aufgrund ihrer rustikalen Architektur nicht mehr zeitgemäß und soll daher gänzlich weichen. „Das Erscheinungsbild des Luisenparks soll insgesamt luftiger und moderner werden“, stellte Költzsch weiter fest. Neue Orte für etablierte Angebote sollen ebenso entstehen wie neue Gebäude für neue Angebote. Saniert werden sollen beispielsweise Seerestaurant, weitere WC-Anlagen, Festhalle Baumhain oder die Uferbefestigung am Kutzerweiher.

„Bewährtes erhalten und Neues schaffen, diesen Spagat gilt es zu meistern“, meinte die Aufsichtsratsvorsitzende der Stadtpark gGmbH, Bürgermeisterin Felicitas Kubala. Mit „Gemeinsam gärtnern“, Führungen, den Aktivitäten im umweltpädagogischen Bereich und Angeboten wie „Winterlichter“ sei man bereits auf dem richtigen Weg zum Ganzjahrespark. „Aber wir können noch besser“, meinte Költzsch mit Blick auf das neue grüne Erlebniszentrum. „Unsere Stärke ist die Vielfalt. Das soll auch so bleiben“, fasste er zusammen. Im Herzogenriedpark werde man schwerpunktmäßig Bewegungs- und Spielangebote etablieren und mit einer Laufstrecke über 1.000 Meter sowie Multifunktionsflächen für Trendsportarten bis 2022 ebenfalls neue Räume aufmachen. Auch die Preisgestaltung hat man neu geordnet: Ab 2018 sollen Jahreskarten zwei Euro günstiger, der Einzeleintritt um zwei Euro teurer werden.

Das Gesamtinvestitionsvolumen für den Luisenpark beläuft sich auf 27,1 Millionen Euro. Von der Stadt gibt es 15 Millionen Euro, davon 9 Millionen aus dem Buga-Topf. Zusätzliche Gelder will man durch Sponsoren und Förderer, weitere Fördertöpfe und Fundraising einwerben. *pbw*

Klima zu gut fürs Förderprogramm

WALLSTADT. Die gute Nachricht zuerst: Wallstadt hat insgesamt ein gutes Klima und eine gute Kaltluftzufuhr und wird als Randgebiet des Grünzugs Nordost einen weiteren Zustrom an Kalt- und Frischluft erhalten. Die schlechte lautet: Aufgrund dieser guten Position fällt der Stadtteil nicht unters kommunale Förderprogramm zur Begrünung von Dach-, Fassaden- und Entsiegelungsflächen. Darüber informierten bei der letzten öffentlichen Bezirksbeiratssitzung Tina Götsch von der Klimaschutzagentur Mannheim und Sabrina Hoffmann vom Fachbereich Grünflächen und Umwelt. „Doch es gibt andere Möglichkeiten“, so Hoffmann. In allen Stadtteilen könne die Förderung der Dachbegrünung (nicht aber der Fassadenbegrünung) in Kombination mit einer Dachsanierung über das Förderprogramm „Energieeffizient Sanieren“ der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) beantragt werden. Außerdem ermögliche das kommunale Förderprogramm zur energetischen Sanierung der Stadt Mannheim eine Kombination von Dach- und Fassadenbegrünung im Zuge einer Sanierung. Doch grundsätzlich bleibe es dabei: Aufgrund der positiven mikroklimatischen Ausgangslage sieht die Stadtverwaltung derzeit keinen Handlungsbedarf für eine darüber hinausgehende Förderung der Fassadenbegrünung in Wallstadt. *pbw*

20 Jahre Zirkus Paletti

PFEIFFERSWÖRTH. Nach dem großen Geburtstagsfest zum 20-jährigen Bestehen am 21. Oktober mit Spielstraße, Mitmachzirkus und Show geht es vom 16. bis 19. November mit den großen Familien- und Abendprogrammen in der Paletti-Manege weiter. 70 junge Artisten des Zirkus Paletti im Alter von acht bis 25 Jahre präsentieren ihr Können als Einradfahrer, Seiltänzer, Akrobaten und Jongleure. Die drei unterschiedlichen Zirkus-Shows, die von den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen selbst entwickelt wurden, haben im vergangenen Jahr fast 3.000 Besucher begeistert. Die Programme heißen „Megamixdose“, ein lebendiges Zirkusabenteuer für Zuschauer ab vier Jahre, Zirkustheater „Wechselblick“ für Menschen ab sieben Jahre und „Umkehrbar“, präsentiert von jungen Erwachsenen, die in einer rückwärts laufenden Geschichte anspruchsvolle Artistik mit Bewegungstheater und Schauspiel miteinander verbinden. Eine Vorstellung extra für Kindergärten und Schulklassen findet am Donnerstag, 16. November, um 10 Uhr statt. Pro Schulklasse sind zwei Begleitpersonen frei.

Spielort ist das Zirkuszelt auf dem Paletti-Gelände im Sportpark Pfeifferswörth. Tickets sind online unter www.zirkus-paletti.de, im Zirkus-Büro, Im Pfeifferswörth 28a, sowie zwei Stunden vor Vorstellungsbeginn an der Zirkuskasse erhältlich. *red/pbw*

Trapeznummer aus dem Programm „Megamixdose“. Foto: zg/Zirkus Paletti

„Die letzte Reise“

FEUDENHEIM. Am Freitag, 17. November, bitten die Feudenheimer Kultur-Events um 20 Uhr in die Trauerhalle Feudenheim, Talstraße 56, zu einer musikalischen Lesung. „Die letzte Reise“, so der Titel, ist eine Annäherung an das Unausweichliche. Madeleine Sauveur, in Mannheim lebende und wirkende Musik-Kabarettistin, möchte mit den Gästen der Veranstaltung den Spagat wagen zwischen Heiterkeit und Melancholie. Sie wird sich mit ausgewählten eigenen und fremden Texten und Liedern den Themen Abschied und Neubeginn nähern. Das Programm wird auf dem Piano begleitet von Clemens Maria Kitschen. „Die letzte Reise“ thematisiert, dass der Mensch vielem ausweichen und ausgeklügelte Techniken entwickeln kann, unangenehmen Dingen aus dem Weg zu gehen. Auf die Vergänglichkeit würde er dabei ebenso gerne verzichten wie auf endgültige Abschiede. Beides macht vielen Angst. Andererseits: Es gibt Menschen, die selbst dem Tod mit Humor begegnen wie Karl Valentin, der auf seinem Totenbett gesagt haben soll: „Da habe ich daas ganze Leben Angst vor dem Tod gehabt und jetzt das!“ Wieder andere sprechen nicht gerne darüber und wissen nicht so recht, wer für endgültige Fragen zuständig ist. Sauveur und Kitschen versuchen, beiden Seiten gerecht zu werden.

Einlass ist bereits um 19.30 Uhr. Karten zum Preis von 18 Euro sind im Vorverkauf im Feudenheimer Buchladen per Mail an kultur-events@feudenheim-net.de erhältlich. An der Abendkasse kostet der Eintritt 20 Euro. *red/pbw*

KOMPAKT

Herbstprogramm im Kulturtreff

FEUDENHEIM. Neben der bis 26. November gezeigten Ausstellung von Bianca Marschall (siehe Beilage „Lange Nacht“) bietet der Kulturtreff Feudenheim am Freitag, 24. November, einen Abend mit literarischen Herbstnovitäten an. Barbara Schlosser vom Feudenheimer Buchladen hat diese zusammengestellt. Lesen wird der freischaffende Schauspieler Ulrich Westermann, der mit seiner aktuellen Produktion „Judas“ gerade in Feudenheim weilt. Der Abend in der Hauptstraße 52a beginnt um 20 Uhr, der Eintritt beträgt sieben Euro. Karten sind im Vorverkauf im Feudenheimer Buchladen erhältlich. *pbw*

Lilo Beil in Wallstadt

WALLSTADT. Zu einer besonderen Veranstaltung lädt das Seniorenwerk Christ-König am 7. November um 14.30 Uhr in den kleinen Saal des Gemeindezentrums in der Römerstraße 30 ein: Die bekannte Krimi-Autorin Lilo Beil liest nach dem Kaffee unter dem Titel „Rund ums Pfarrhaus“ Amüsantes und Spannendes aus ihren kriminalistischen und anderen Werken. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. *red*

Schönheiten mit Fell und Gefieder

WALLSTADT. Der Kleintierzuchtverein veranstaltet am 4. und 5. November jeweils ab 10 Uhr seine Lokalschau für Geflügel und Kaninchen. Die Tiere werden in der Ausstellungshalle auf dem Vereinsgelände in der Römerstraße 20 gezeigt. Aktuell hat der Verein 60 Mitglieder, davon 20 aktive Züchter. Die 30 Zuchtanlagen sind alle belegt. Bei der Sparte Geflügel dominiert die Hühner- vor der Taubenzucht. Bei den Kaninchen werden verschiedene Rassen gezüchtet. Der Eintritt zur Lokalschau ist frei. *pbw*

Jubiläums-Fasnachtszug in Vorbereitung

FEUDENHEIM. Im Jahr 2018 findet am Fasnachtsdienstag der 66. Feudenheimer Fasnachtsumzug statt. Ein närrisches Jubiläum, das man frühzeitig planen möchte. Daher laden die Zugorganisatoren Werner Barth und Thomas Frank am Donnerstag, 2. November, um 19 Uhr zu einer ersten Zugbesprechung ein. Zum Treffen in der Gaststätte „Zur Wartburg“ wurden auch die örtliche Polizei und der Vorstand der Bürgergemeinschaft eingeladen. *pbw*

Für „Jugend testet“ anmelden

ALLGEMEIN. Erledigt Siri Aufträge besser als Alexa oder Cortana? Sind Marken-Chips knuspriger als No-Name-Produkte? Welche App übersetzt fehlerfrei ins Englische? Fragen wie diese können Jugendliche beim Wettbewerb „Jugend testet“ untersuchen. Zu gewinnen gibt es Geldpreise im Gesamtwert von 12.000 Euro, Reisen nach Berlin sowie Sonderpreise. Die Anmeldung ist bis spätestens 30. November unter jugend-testet.de möglich. Mitmachen können alle, die zwischen zwölf und 19 Jahre alt sind. Alleine, mit Freunden oder mit der ganzen Klasse. Und was kann man testen? Alles, was interessiert. Von Action-Cams über Backshops und Nagellack bis hin zu Tintenkillern und Vokabel-Apps. Hauptsache, es passt in eine der beiden Wettbewerbskategorien Produkttests oder Dienstleistungstests. Den Siegern in jeder Wettbewerbskategorie winken 1.500 bis 2.500 Euro. Ein Tipp: Erfahrungsgemäß ist die Konkurrenz in der Kategorie Dienstleistungstests weniger groß als bei den Produkttests. *red/pbw*

DAS GESUNDHEITSHAUS
FUCHS+MÖLLER

Seit über 80 Jahren arbeitet das Gesundheitshaus FUCHS+MÖLLER - Generationen übergreifend - im Gesundheitsbereich.

Ob Sanitätsfachhandel, Orthopädietechnik, Orthopädieschuhtechnik, Reha-Technik oder „Biomechanische Körperanalyse“, wir beraten Sie, damit Radfahren, Wandern oder Laufen leichter fällt und stellen Ihnen dafür die notwendigen Hilfmittel bereit. Lassen Sie sich beraten!

Wir tun mehr, wenn es um Ihre Gesundheit geht!

- Sanitätshaus
- Orthopädietechnik
- Orthopädieschuhtechnik
- Reha-Sonderbau
- Rehatechnik
- Homecare
- Medizintechnik

Hasenackerstraße 13-17
68163 Mannheim
Telefon 06 21 - 83 59 88-0
Telefax 06 21 - 83 59 88-99

eMail f-m@fumoe.de
www.fuchsundmoeller.de

Fensterbau • Fachbetrieb • Reparatur • Verglasung
Glaserei Bleibinhaus ehem. Kuhn
Inh. Michael Bleibinhaus Glasermeister
24h Notdienst | Meerfeldstraße 86 MA-Lindenhof | Tel.: 0621 / 42 94 43 10 Mobil: 0170 - 27 04 834
info@glaserei-bleibinhaus.de
Glas- & Fensterreparatur-Eildienst • Fenster & Türen • Fliegengitter • Glastüren

Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 16.30 - 24.00 Uhr (warme Küche bis 23.00 Uhr) Samstag, Sonntag, Feiertage: 11.30 Uhr - 23.00 Uhr (warme Küche bis 22.00 Uhr). In den Wintermonaten von Ende Oktober bis Ende Februar haben wir montags einen Ruhetag.
Im Pfeifferswörth 17 | 68167 Mannheim | Tel.: 0621- 3 52 70

Der Antrieb für Gewinner

Smarter Wohnen mit Connexoon®
Ihre Chance für mehr Komfort und Sicherheit: Automatisieren Sie Ihre Rollläden mit den innovativen Funkantrieben RS100 und der neuen Smart Home-Steuerung Connexoon®. www.somfy.de
Ein erster Schritt in die vernetzte Welt
Smarter Wohnen mit Connexoon®
Mit Ihrem Smartphone steuern Sie ganz einfach und schnell Ihre Markise, die Haustüre oder alle Rollläden in Ihrem Haus. www.somfy.de

weß SONNENSCHUTZ TORE STEUERUNGEN
Building happiness somfy
Eildienst für Rollladen- u. Jalousien-Reparaturen
Ziegelhüttenweg 32
68199 Mannheim
Tel.: 06 21 / 8 42 39-0
www.wess-sonnenschutz.de

ALLE INSTALLATIONEN AUS EINER HAND!
- Planung und Ausführung von Heizung-, Klima-, Sanitär- und Elektroinstallationen
- Zertifizierter Betrieb für EIB I KNX Installationen
- Mess-, Steuer- und Regeltechnik
- E-Check
- Hygieneinspektion und Wartung von Lüftungs- und Klimaanlagen nach VDI 6022
- Wartung von Fernwärmestationen, Öl- und Gasheizungen

Peter Remp
ENERGIE- u. WÄRMETECHNIK GmbH
Heizung Klima Sanitär Elektro
Friedrichstraße 28 · 68199 Mannheim,
Tel. 06 21/8 54 76 44 · Fax 06 21/8 54 76 43
E-Mail: info@energieremp.de
www.energieremp.de

Der Wolf ist zurück in Deutschland.
Er braucht Ihre Hilfe. Werden Sie Wolf-Pate!
Infos: www.willkommen-wolf.de und NABU Patenschaften, 10108 Berlin
NABU

Ruhmreiche Geschichte, musikalische Impressionen und urige Gemütlichkeit

Motettenchor Mannheim auf Chorreise in Wien

OSTSTADT. „Wir könnten doch mal eine Chorreise nach Wien machen!“ Kaum ein Mitglied des Mannheimer Motettenchors hätte gedacht, dass aus dieser spontanen Idee zwei Jahre später tatsächlich Wirklichkeit werden würde. Doch bei solch großer Begeisterung des Chors der Heilig-Geist-Kirche sowie seines Leiters Alexander Niehues, der selbst in Wien studiert hatte, fand sich ein Planungsteam und es entstand ein vielseitiges Programm, das am verlängerten, sonnigen Wochenende Anfang Oktober keine Langeweile aufkommen ließ.

Bereits bei dem Zwischenstopp am 165 Kilometer vor Wien gelegenen Augustiner Chorherrenstift St. Florian gewannen die Teilnehmer einen Einblick in die kunstvollen Werke der Barockzeit, befindet sich doch dort hinter den reich verzierten schmiedeeisernen Toren und den mit prachtvollen Intarsien geschmückten Türen eine der bedeutendsten Bibliotheken Österreichs. Auch der prunkvolle Marmorsaal sowie die Bilder der Habsburger boten ein beredtes Zeugnis von Glanz und Gloria der österreichischen Geschichte und die Statuen des heiligen Florian, die farbenfrohen Glasfenster und die übersichtlichen Informationstafeln ein Zeichen weit verbreiteter Verehrung des in der Römerzeit gestorbenen Märtyrers. Den Abschluss der interessanten Führung bildete die Besichtigung der hellen Barockkirche mit einer großartigen Orgel, die Bruckner zu seinen Lebzeiten schon sehr geschätzt hatte und unter der er auf eigenen Wunsch in der Gruft seine letzte Ruhestätte fand.

Der Mannheimer Motettenchor auf großer Reise in Wien. Foto: Clemens Knapp

In Wien gestaltete der Chor jeweils mit Motetten von Mendelssohn Bartholdy und Teilen aus Palestrinas Missa Papae Marcelli einen Gottesdienst im gotischen Stephansdom und ein Konzert in St. Peter, das die Zuhörer in der schmucken barocken Kuppelkirche zu Tränen rührte. Um diese musikalischen Aufgaben herum hatte das Organisationsteam eine Fülle von Attraktionen geplant. Praktischerweise hatten die Mannheimer ihre kompetente Reiseleitung selbst dabei: Ein Sänger des Motettenchors führte mit souveränem Wissen in seiner charmanten Wiener Art durch seine Heimatstadt. Bei einer Fahrt über die Ringstraße bestaunten alle die zahlreichen Prachtbauten. Die Führung durch die Innenstadt eröffnete den ganzen Reichtum Wiens an Palais, Schlössern, Plätzen, Statuen und berühmten Bauten jeglicher Art, vor allem aus Renaissance, Barock und Jugendstil. Zu allem vermittelte der Wiener Führer detaillierte Kenntnisse, die er durch allerlei scherzhafte Anekdoten auflockerte. Auch im Schloss Belvedere gab es anschauliche Spuren der bewegten österreichischen Geschichte, aber auch prächtige Gemälde – unter anderem von Gustav Klimt.

Zur Kultur einer solch vielseitigen Stadt wie Wien gehört allerdings nicht nur das historische Erbe. So stand auf dem Programm natürlich auch ein Besuch in der Wiener Staatsoper. Ebenso wenig durfte ein Besuch des Vergnügungsviertels Prater fehlen. Genügend Zeit blieb ebenfalls zum Bummeln in der Innenstadt und zur Einkehr, sei es in einem der zahlreichen berühmten Wiener Kaffeehäuser oder auch abends in dem außerhalb in Neustift gelegenen Heurigen, einem urigen Lokal mit schmackhaften Angeboten und zünftiger Akkordeonmusik.

Nach diesen Highlights zollte der Chor dann auch dem Engagement des Organisationsteams wohlverdienten Dank mit einer typischen Delikatesse aus Wien: kandierten Veilchen, der Lieblingssüßigkeit der Kaiserin Sissi. So kehrte der Chor wohlbehalten nach Mannheim zurück. *zg/nco*

Pralles Programm zum Abschluss

Jubiläumsjahr zu „500 Jahre Reformation“ geht dem Ende zu

MANNHEIM. „Es ist beeindruckend, in welcher Vielfalt wir hier in Mannheim das Reformationsjubiläum bisher gefeiert haben“, sagt Dekan Ralph Hartmann. Am Ende des Jubiläumsjahres stehen noch einmal Gottesdienste, Ausstellungen und Konzerte auf dem Programm. Für alle, die den Feiertag am 31. Oktober nicht für einen Kurzurlaub nutzen, gibt es auch im Vorfeld ein pralles Programm – mit Luthermahl, musikalische Weltreise, Theater, Mannheimer Bibel und viel Musik.

Am Samstag, 28. Oktober, beginnt in der Johanniskirche auf dem Lindenhof um 18 Uhr der musikalische Abendgottesdienst „Laudate Dominum“. Bei dieser ökumenischen Vesper zum Reformationstag erklingt mit dem ökumenischen Männerensemble besondere Musik. Zu einem deftigen Luthermahl mit Steckrübensuppe, Schmalzbrot, Starkbier sowie mittelalterlicher Musik und herben Tischsprüchen lädt die Johannes-Calvin-Gemeinde in Friedrichsfeld am Samstag, 28. Oktober, um 19 Uhr ein. Der unterhaltsame Abend „Luther trifft Calvin“ dreht sich um eine Begegnung der beiden großen Reformatoren Martin Luther und Johannes Calvin. Auf eine „Musikalische Weltreise“ begibt sich Pianist Antonio Davi am Sonntag, 29. Oktober, um 17 Uhr in der Epiphaniaskirche Feudenheim. Geschichte und Gegenwart verknüpft am Montag, 30. Oktober, 19.30 Uhr, der Themenabend „Luthers Themen – unsere Lieder“ in der Erlöserkirche Seckenheim. Dabei zeigt Pfarrer Helmut Krüger mit ernstem Humor auf, wie sich Luthers Themen in unseren heutigen Liedern wiederfinden. Mitwirkende sind der Singer-Songwriter Jonathan Böttcher sowie Bärbel Kunz und Bruno Bischler. Dieser musikalische Themenabend wird nochmals am Reformationstag aufgeführt: Am Dienstag, 31. Oktober, um 10 Uhr im Rahmen des Gottesdienstes in der Rheinauer Versöhnungskirche. Zwei Aufführungen hat auch das Singspiel „Wenn einer fragt“ mit Szenen aus Martin Luthers Leben, das die Melanchthonkinderchöre am Montag, 30. Oktober, um 17 Uhr und am Dienstag, 31. Oktober, um 11 Uhr in der Melanchthonkirche Neckarstadt-Ost darbieten.

Die Dekane Karl Jung und Ralph Hartmann waren im Jubiläumsjahr öfter gemeinsam zu sehen. Foto: Kranczoch

Die Feierlichkeiten am Reformationstag, 31. Oktober, beginnen in der Neckarstadt bereits um 9.30 Uhr: Auf den Gottesdienst in der Paul-Gerhardt-Kirche folgt um 11 Uhr das Singspiel „Wenn einer fragt“ in der Melanchthonkirche und ab 14.30 Uhr ein Lutherfest in der Diakoniekirche, das Dekan Ralph Hartmann eröffnet. In der Philippuskirche Käfertal wird um 10 Uhr in einem Gottesdienst mit Festakt der Bilderzyklus „Membra Jesu Nostri“ von Johann P. Reuter an die Gemeinde übergeben. Die Mannheimer Bibel wird in einem festlichen Gottesdienst in der Christuskirche um 10 Uhr in Gebrauch genommen. An ihr haben mehr als 570 Abschreibende mitgewirkt. Die Mannheimer Bibel umfasst 3.626 handschriftliche Seiten, die in fünf Bänden gebundenen sind. Ebenfalls um 10 Uhr beginnt im evangelischen Gemeindezentrum Vogelstang ein Kantatengottesdienst, bei dem das bekannte Lied „Ein feste Burg ist unser Gott“ für Solo, Chor, Schlagzeug und Orgel erklingt. Einen Ausflug ins 16. Jahrhundert gibt es um 17 Uhr in der Lukaskirche auf dem Almenhof mit dem Theater am Türmchen aus Lambsheim, das 13 Szenen über das Leben und Wirken Martin Luthers aufführt. Ein musikalischer Höhepunkt ist die Uraufführung „Ecclesia Semper Reformanda“, geschrieben von Kirchenmusikdirektor Prof. Johannes Michel im Rahmen eines Konzertes um 17 Uhr in der Christuskirche.

Die Preisträgerin des 1. Badischen Frauen-Preacher-Slams 2016, PD Dr. Heike Springhart, hält beim zentralen Mannheimer Festgottesdienst am 31. Oktober um 19 Uhr in der CityKirche Konkordien die Predigt. An die Verleihung der Konkordienmedaille an das Ehepaar Ingeborg und Detlef (posthum) Schmidt für ihr hohes ehrenamtliches Engagement schließt sich ein Empfang an. *zg/nco*

Alle Termine unter www.ekma.de/Veranstaltungen

IHR UNTERNEHMEN IN 30 SEKUNDEN
RAWHUNTER VISUAL MEDIA PRODUCTION

AUF DEN PUNKT GEBRACHT

699.- €
IMAGEFILM
– 2 Stunden filmen vor Ort inkl. Interview
– Ihr Wunschtemplate
– Inkl. Musiklizenz
– Schnitt, Animation und Text
– Download des fertigen Unternehmensfilms
– inkl. 50km Anfahrt ab Heidelberg

899.- €
+ SYNCHRONSPRECHER
– 2 Stunden filmen vor Ort
– Professioneller Sprecher
– Ihr Wunschtemplate
– Inkl. Musiklizenz
– Schnitt, Animation und Text
– Download des fertigen Unternehmensfilms
– inkl. 50km Anfahrt ab Heidelberg

999.- €
+ LUFTAUFNAHMEN
– 2 Stunden filmen vor Ort
– Professioneller Off-Sprecher
– Luftaufnahme von Ihrer Location
– Ihr Wunschtemplate
– Inkl. Musiklizenz
– Schnitt, Animation und Text
– Download des fertigen Unternehmensfilms
– inkl. 50km Anfahrt ab Heidelberg

Wir bringen Ihr Unternehmen in einer halben Minute auf den Punkt. Dazu besuchen wir Sie vor Ort, filmen Ihr Unternehmen und führen ein kurzes Interview mit Ihnen. Wir schneiden und vertonen Ihren persönlichen Film.

Der Film wird auf 30 Sekunden limitiert. Damit Bündeln wir die wichtigsten Informationen und vermitteln ihren neuen Kunden das, was für sie am meisten zählt: Fakten – Wer Sie sind und was Sie für Ihre Kunden tun können. Auf Wunsch gibt es auch Luftaufnahmen und einen professionellen Synchronsprecher als Upgrade!

Mehr Infos unter :
www.rawhunter.de/auf-den-punkt-gebracht

Mail: info@rawhunter.de
Tel.: 0176 / 26 11 70 12
facebook.com/WeAreRawhunter
Karlsruher Str. 130 | 69126 Heidelberg

Blühende Belohnung für begabte Balkongärtner

Grün hat an der Verbesserung der Luftqualität entscheidenden Anteil

MANNHEIM. Mit dem „Can Can“ von Jaques Offenbachs „Orpheus in der Unterwelt“ und Bizets „Carmen“ eröffneten Manuela Weiß und Ariane Sauer vierhändig am Klavier die diesjährige Feier zur Preisverleihung beim Blumenschmuckwettbewerb. Sie übernahmen auch die weitere musikalische Begleitung in der von Markus Roeingh moderierten Veranstaltung. Begrüßt wurden die Gäste in der gut gefüllten Baumhainhalle des Luisenparks vom Vorsitzenden des Kreisgartenbauverbandes Mannheim Bernd Otto. Auch Bürgermeisterin Felicitas Kubala freute sich über die überaus große Resonanz. „Sie alle, die Sie hier sitzen, tragen durch ihren Blumenschmuck am Balkon, Fenster, im Vorgarten oder durch die Pflege der Baumscheiben zur Verschönerung unseres Stadtbildes bei“, so die Umweltbürgermeisterin. „Dafür werden Sie heute ihren verdienten Lohn in Form eines schönen Blumenkorbes erhalten.“ Unter den insgesamt 880 Teilnehmern am Blumenschmuckwettbewerb waren auch viele Leser dieser Zeitung vertreten. In ihrer kleinen Ansprache wies die Umweltbürgermeisterin unter anderem auf die wichtige Rolle von Grün für mehr Lebensqualität in der Stadt hin. „Mit Sorge beobachte ich den Trend zu versteinerten Kieswüsten ohne Blumen oder Grün in den Vorgärten“, sagte sie unter großem Beifall der Anwesenden. „Grüne und blühende Vorgärten sind doch viel schöner und ökologischer. Und für die aktuelle Diskussion über zu hohe Stickoxidwerte ist Begrünung ein wichtiger Baustein zur Verbesserung der Luftqualität. Außerdem macht das Gärtnern auf Balkonen oder Fenstersimsen, in Baum-Beeten und in Vorgärten doch auch Spaß“, meinte sie.

Wer solch einen gepflegten Vorgarten hat, der durfte beim Blumenschmuckwettbewerb einen Preis mit nach Hause nehmen. Foto: Schatz

Ihr Dank galt dem Hauptsponsor Sparkasse Mannheim, den ehrenamtlichen Jurymitgliedern und vor allem auch den Mitarbeitern der Stadtgärtnerei, welche die schönen Blumenkörbe zusammengestellt hatten. Im Rahmen der Feier gab es auch eine ganz besondere Ehrung. Für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement, unter anderem als Erster Vorsitzender des Bezirksverbandes der Gartenfreunde Mannheim, wurde Otmar Fey mit Urkunde und Präsent geehrt.

Martin Bullermann erklärte in seinem Fachvortrag zum Thema Dach- und Fassadenbegrünung eindrucksvoll, wie man in Mannheim für mehr Grün sorgen kann. Mit fachlicher Expertise zeigte der Geschäftsführer eines Planungsbüros für Umweltfragen, wie sich Fassaden, Dächer und Innenhöfe begrünen lassen. Im Anschluss an den Vortrag gab es die große Verlosung der Sonderpreise. Jeder Teilnehmer hatte ein Los. Aus diesem Topf wurden dann wertvolle Preise gezogen. Unter anderem Frühstücks- und Restaurantgutscheine für drei große Mannheimer Hotels, Einkaufsgutscheine für Gärtnereien, Karten für das Capitol und das Nationaltheater, Obstkörbe, Karten für den Luisenpark und noch vieles mehr. Insgesamt waren es über 60 Preise, die verlost wurden. Für die Gewinner der ersten Preise gab es einen Blumenkorb, bepflanzt mit bienenfreundlichen Stauden wie etwa Goldmelisse, Steppensalbei oder Blutweiderich, sowie eine Amaryllis-Zwiebel. Die Gewinner der zweiten Preise erhielten einen etwas kleineren Korb. Wer den Blumenschmuckwettbewerb dieses Jahr verpasst hat, kann sich im kommenden Frühjahr anmelden. Auszeichnungswürdig sind alle blühenden Bepflanzungen, die von der Straße aus sichtbar sind. Anmeldekarten liegen ab Mai in allen Bürgerservices aus. *mhs*

Schwalben willkommen

NABU zeichnet Luisenpark-Bauernhof aus

Christine Schröter (links) überreicht die Auszeichnung an Parkbiologin Yvonne Maier. Foto: zg/Stadtpark gGmbH

OSTSTADT. Der Bauernhof im Luisenpark hat vom NABU e. V. die Auszeichnung „Schwalbenfreundliches Haus“ erhalten. Mit der Urkunde und einer zugehörigen Plakette zeichnet der NABU schwalbenfreundliche Hausbesitzer und ihr Gebäude aus, die die wendigen Flugkünstler dulden und fördern. Ganz gleich, ob es sich dabei um ein Wohnhaus, einen Bauernhof, ein Industriegebäude oder eben eine Parkanlage handelt. Parkbiologin Yvonne Maier erhielt von der Mannheimer Vertreterin des bundesweit agierenden Naturschutzverbands, Christine Schröter, zudem zwei Nester zur Aufhängung, um das Brüten der Vögel weiter zu fördern. „In unseren Anlagen sind wir immer darum bemüht, regional vorkommende Arten in ihrem natürlichen Lebensraum zu schützen“, erklärt Maier das Konzept der Tierhaltung. Warum der NABU überhaupt ein Schwalbenschutzprogramm ins Leben rief, erläuterte Schröter: „Früher galten Schwalben als Boten des Glücks, die das Haus vor Feuer und Blitz sowie das Vieh im Stall vor Krankheiten bewahrten, und waren entsprechend beliebt auf Höfen und in der Umgebung von Wohnhäusern. Als Kulturfolger fühlen sich die Vögel in einer von Menschen geprägten Umgebung grundsätzlich auch wohl. Ideale Voraussetzungen eigentlich für eine harmonische Koexistenz“, meint sie. Dennoch gingen die Bestände von Mehl- und Rauchschwalbe seit Jahren zurück, weil geeigneter Lebensraum und Material für den Nestbau fehlen.

Immer mehr Menschen würden Schwalbennester entfernen, da sie sich an den Resten des Nistmaterials an Fassaden und auf dem Boden störten. „Dabei würde ein einfaches, einen halben Meter unterhalb der Nester angebrachtes Brett bereits wirksam Abhilfe schaffen“, so Schröter weiter. Die Asphaltierung von Feldwegen mache es zudem immer schwerer, in Pfützen den Lehm für den Nestbau zu finden. Außerdem: Durch die zunehmende Hygiene in Ställen, die Aufgabe landwirtschaftlicher Betriebe sowie den Pestizideinsatz auf den Feldern gingen Insekten, Schmetterlinge, Mücken oder Eintagsfliegen, die den Schwalben als Nahrung dienen, vielerorts zurück.

Über das Schwalbenschutzprogramm, an dem auch private Hausbesitzer teilnehmen können, kann man sich unter www.nabu.de informieren. *red/pbw*

Von Schaurig-Schönem bis Skelett-Boogie Woogie

Viel Neues bei Halloween im Luisenpark am 31. Oktober

OSTSTADT. Die Halloween-Tradition hat seit einigen Jahren auch das „alte Europa“ erfasst und ist in Deutschland mittlerweile zum beliebten Herbstfest geworden. Auch im Luisenpark wird am Dienstag, 31. Oktober, ab 17 Uhr kräftig gefeiert. Und kaum jemand ist dabei unverkleidet: Teufel, Hexen, Geister, Waldgespenster und Fantasiefiguren sollen an diesem Tag ihr Unwesen treiben. Vom Haupteingang bis zum Freizeithaus werden beleuchtete Kürbisse die kleinen und großen Besucher zu den Attraktionen in gespenstisch dekorierten Zelten führen. Viel Neues gibt es in diesem Jahr bei der Halloween-Party für Familien mit Kids: Schaurig-bunte Walking Acts mit ästhetischen Kostümen, ein Kasper-Theater, nicht allzu gruselig, damit die Kleinsten noch schlafen können und eine Rock-Pop-Show für Kinder von vier bis zehn Jahren: Geraldino und die Plomster kommen nach Mannheim mit ihrem Programm „Monsterangst + Gruselspaß“. Dabei sind Stiggy Stick, der „größte“ Schlagzeuger (über zwei Meter), Lord Ray, der coole Bassist, Reiner Wahnsinn, das Nürnberger Tastenungeheuer, und Geraldino, der Rockstar der Kinderzimmer. Dem mutigen Publikum wird eine gruselige Musik-Kollektion vorgestellt: Die Palette der Songs reicht vom Skelett-Boogie Woogie über den Tango eines Vampirs bis hin zum Mitmach-Folksong „48 Räuber“.

Am 31. Oktober wird im Luisenpark schaurig-schönes Halloween gefeiert. Foto: zg

Daneben gibt es wieder einige Schauer-Geschichtenerzähler, das „Theater der Dämmerung“ und Rapunzel, die Süßigkeiten verteilt. Mit dem typischen Befehl „Gib Süßes oder es gibt Saures“, darf man auch beim Anklopfen an das Hexenhaus auf köstliches Naschwerk hoffen. Dazu Musik und Akrobatik und vor allem die tolle Feuershow machen das Fest zu einem tollen Erlebnis.

Eintritt: acht Euro für Erwachsene; Kinder: vier Euro, Ermäßigungen möglich. *red/nco*

Abb. zeigt Space Star Edition 100+ mit elektr. Faltschiebedach 1.2 MIVEC ClearTec CVT.

Gute Fahrt. Seit 100 Jahren unsere DNA.

Der praktische City-Flitzer Space Star Edition 100.

- Klimaanlage
- Audiosystem mit USB-Schnittstelle
- 6 Airbags
- Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung u. v. m.

Auszug aus AUTO TEST**

SERVICE-STUDIE 2017 J.D. POWER

1. Platz** MITSUBISHI MOTORS

5 Jahre Garantie*

* 5 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km, Details unter www.mitsubishi-motors.de/garantie

Messverfahren VO (EG) 715/2007 Space Star Edition 100 1.0 MIVEC 5-Gang Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 5,0; außerorts 3,6; kombiniert 4,2. CO_2-Emission kombiniert 96 g/km. Effizienzklasse B. **Space Star Edition 100+ mit elektr. Faltschiebedach 1.2 MIVEC ClearTec CVT** Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 4,9; außerorts 3,9; kombiniert 4,3. CO_2-Emission kombiniert 99 g/km. Effizienzklasse C. **Space Star** Kraftstoffverbrauch (l/100 km) kombiniert 4,3–4,0. CO_2-Emission kombiniert 100–92 g/km. Effizienzklasse C–B.

** Quelle: AUTO TEST der Kaufberater Nr. 5 August / September 2017 zum Platz 1 der Marke MITSUBISHI MOTORS in der J.D. Power 2017 German Customer Service Index (CSI) Study SM

EF M Automobile

EF M Automobile GmbH
Graudenzer Linie 99
68307 Mannheim
Telefon 0621 39152800
efm-automobile.de

HEFLOTT
Heizung·Lüftung·Sanitär

Wattstr. 37
68199 Mannheim
Tel. 0621 - 84 55 88 70
Fax 0621 - 84 55 88 77
www.heflott.de

Frisch, schnell, neu: REWE To Go.

REWE To Go.
Jetzt auch bei Aral.

Steubenstr. 48, 68163 MA
Tel. 0621 / 832 29 65
Möhlstraße 1, 68165 MA
Tel. 0621 / 40 72 38

ARAL Alles super.

FÜR SIE HIER VOR ORT
Schwetzingerstadt • Oststadt • Neuostheim
Neuhermsheim • Feudenheim • Wallstadt
BESTATTUNGSHAUS
ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

Die meisten Menschen wissen nicht, dass man auch traurige Anlässe wunderbar gestalten kann.
pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959
Abschiednahme ist Zuwendung
Friedrichstraße 3-5 · 68199 Mannheim
www.pietaet-hiebeler.de Tel. 0621 - 84 20 70

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

Schütz + Eckert OHG
Sanitär - Heizung
Freiberger Ring 14
68309 Mannheim
Tel.: 0621/70 65 92
Fax: 0621/70 23 03
E-mail: schuetzundeckert@t-online.de
Fachbetrieb
GAS-, WASSER-, HEIZUNGSSTÖRUNGEN
Mo.-Do. 8-16 Uhr, Fr. 8-12 Uhr Telefon 06 21/70 65 92
nach 16.00 Uhr und am Wochenende
NOTDIENST-HOTLINE: 0172/6 27 77 50

TERMINE

FEUDENHEIM

→ Samstag/Sonntag, 28./29. Oktober
10.30 Uhr, ST77-Allerheiligen-Cup, ASV Feudenheim, Kulturhalle

→ Sonntag, 29. Oktober
17 Uhr, Musikalische Weltreise mit Antonio Davi (Klavier), Kulturkirche Epiphanias

→ Dienstag, 31. Oktober
11 Uhr, „Verleih uns Frieden gnädiglich", Kantatengottesdienst zum Reformationsfest, Kulturkirche Epiphanias

→ Mittwoch, 1. November
14 Uhr, Vorstellung der ersten versetzten Grabmale, Verein für Ortsgeschichte, Friedhof
14 Uhr, Präsentation „Lutherbretter", evang. Gemeinde, Friedhof

→ Samstag, 4. November
18-24 Uhr, Lange Nacht der Kunst und Genüsse

→ Sonntag, 5. November
13 Uhr, Gardevorstellung, KG Lallehaag, Kulturhalle
17 Uhr, Nostalgias de Buenos Aires, Tangoquintett Antonia Davi, Kulturkirche Epiphanias

→ Samstag, 11. November
18 Uhr, Martinszug, Bürgergemeinschaft, Kulturhalle

→ Sonntag, 12. November
17 Uhr, Konzert Polizeichor, Kulturkirche Epiphanias

→ Freitag, 17. November
20 Uhr, „Die letzte Reise", Feudenheimer Kulturevents, Trauerhalle

→ Sonntag, 19. November
17 Uhr, Chorkonzert „Stabat mater dolorosa" – Hoffnung und Trost in der dunklen Jahreszeit, mit „concerto vocale bietigheim"

→ Freitag, 24. November
20 Uhr, Literarische Herbstnovitäten, Kulturtreff (Kartenvorverkauf Feudenheimer Buchladen)

→ Samstag, 25. November
17 Uhr, „Eine kleine Abendmusik", Harmonikaclub Feudenheim, Kulturkirche Epiphanias

WALLSTADT

→ Samstag, 4. November
18-24 Uhr, Lange Nacht der Kunst und Genüsse

→ Samstag/Sonntag, 4./5. November
10 Uhr, Lokalschau, Kleintierzuchtverein, Vereinsgelände Römerstraße
13.30 bis 17 Uhr, Buchausstellung, kath. öffentliche Bücherei, kath. Gemeindezentrum

→ Dienstag, 7. November
14.30 Uhr, Lesung mit Lilo Beil, Seniorenwerk, kleiner Saal, kath. Gemeindezentrum

→ Donnerstag, 9. November
19.30 Uhr, Vorbesprechung Weihnachtsmarkt, Rathaus, Raum der Begegnung

→ Sonntag, 12. November
11 Uhr, „Heiteres aus ernster Zeit", Kultur im Rathaus

→ Mittwoch, 15. November
19.30 Uhr, Vortrag „Asyl und Flucht – historische Entwicklungen und aktuelle Trends", LandFrauen, evang. Gemeindehaus

→ Samstag, 18. November
20 Uhr, Ordensfest mit Gardevorstellung, Gowe, kath. Gemeindezentrum Wallstadt

→ Montag, 20. November
19.30 Uhr, SPD-Stadtteilgespräch, Weltladen

NEUOSTHEIM/NEUHERMSHEIM

→ Mittwoch, 1. November
20 Uhr, Bürgerstammtisch des Stadtteilvereins, Restaurant Dürer

→ Donnerstag, 2. November
18 Uhr, Bouletreff, Bärwindplatz

→ Samstag, 4. November
18-24 Uhr, Lange Nacht der Kunst und Genüsse

SCHWETZINGERSTADT/OSTSTADT

→ Freitag, 27. Oktober
20 Uhr, Neuenheimer Kammerorchester spielt in der Heilig-Geist-Kirche

→ Mittwoch, 1. November
18 Uhr, Entdecker des Himmels, Planetarium

→ Samstag, 4. November
17 Uhr, Eröffnung der Langen Nacht der Kunst und Genüsse, Friedenskirche
18-24 Uhr, Lange Nacht der Kunst und Genüsse

→ Samstag, 18. November
15 Uhr, Star Wars Kinder Uni, Technoseum

→ Bis Sonntag, 19. November
täglich 10-17 Uhr, sonntags 15-18 Uhr, Wanderausstellung der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD) „Seht, welch kostbares Erbe!" zu Gast in der Heilig-Geist-Kirche. Eintritt frei

→ Sonntag, 26. November
16 Uhr, „gestern sachen", ein Theaterstück über das Erinnern und warum es Museen gibt (ab sechs Jahre), Schatzkist!

Mehr als drei Rettungsflüge pro Tag

Halbjahresbilanz der DRF: Rot-weiße Luftretter starten 655 Mal

Benötigt ein Mensch schnellstmöglich medizinische Hilfe, kommt häufig ein rot-weißer Hubschrauber zum Einsatz. Foto: DRF

NEUOSTHEIM. Herzinfarkt, Verkehrsunfall, Schlaganfall: Benötigt ein Mensch schnellstmöglich medizinische Hilfe, kommt häufig ein rot-weißer Hubschrauber zum Einsatz. Der Mannheimer „Christoph 53" ging im ersten Halbjahr 665 Mal in die Luft (im Schnitt 3,5 Mal pro Tag), 18.494 Mal wurde die DRF-Luftrettung in Deutschland alarmiert, 4.531 Mal in Baden-Württemberg. Die Hubschrauber sind dabei ausgestattet als fliegende Intensivstationen. „Bei Notfällen spielt der medizinische Vorteil unserer Hubschrauber eine herausragende Rolle: Sie bringen erfahrene Notärzte, Notfallsanitäter und hochmoderne Me-dizintechnik zum Patienten", betont Dr. Peter Huber, Vorstand der DRF-Luftrettung. Wie wichtig dies ist, zeigen die aktuellen Einsatzzahlen: Von Januar bis Juni 2017 leisteten die rot-weißen Lebensretter aus der Luft 325 Einsätze mehr als im ersten Halbjahr 2016.

Am häufigsten startete die Luftrettung im ersten Halbjahr 2017 zu Patienten mit Herzerkrankungen oder zu Unfallopfern. Gerade bei Verkehrsunfällen kommt es häufig zu schweren Verletzungen und inneren Blutungen. Für diese Patienten ist es überlebenswichtig, dass sie schnellstmöglich notärztlich versorgt werden. „Dank modernster medizinischer Ausstattung können wir das bereits am Notfallort optimal gewährleisten. Im Anschluss steuern wir die für den Patienten am besten geeignete Klinik an", erklärt der Vorstand der DRF-Luftrettung. Beispielweise können mit mobilen Ultraschallgeräten innere Blutungen erkannt und mit sogenannten videolaryngoskopen Beatmungen schnell und sicher eingeleitet werden. „Die Geräte an Bord unserer Hubschrauber sind besonders für die Luftrettung geeignet und entsprechen dem neuesten Stand der Technik.

In den letzten Jahren gewinnt die Luftrettung in Deutschland zunehmend an Bedeutung: Bundesweit spezialisieren sich Krankenhäuser zunehmend auf die Behandlung bestimmter Erkrankungen und Verletzungsmuster. Das macht sich auch in den Transportzahlen der DRF-Luftrettung bemerkbar: Jeder dritte Notfallpatient musste im ersten Halbjahr 2017 per Hubschrauber in eine Spezialklinik geflogen werden. Insgesamt setzt die DRF-Luftrettung an 29 Luftrettungsstationen in Deutschland und an zwei Stationen in Österreich Hubschrauber für die schnelle Notfallrettung und dringende Transporte von Intensivpatienten zwischen Kliniken ein. Acht der Stationen sind rund um die Uhr einsatzbereit. Einsatzorte in einem Umkreis von 60 Kilometern erreichen die Hubschrauber in maximal 15 Flugminuten. Die sieben baden-württembergischen Hubschrauber der DRF-Luftrettung waren 2017 von Januar bis Juni oft am Himmel über dem Land zu sehen: Insgesamt 4.531 Mal wurden die in Freiburg, Friedrichshafen, Karlsruhe, Leonberg, Mannheim, Stuttgart und Villingen-Schwenningen stationierten Maschinen alarmiert, um Menschen in Not schnelle medizinische Hilfe zu bringen (1. Halbjahr 2016: 4.273 Einsätze). *zg*

→ KOMPAKT

Sudoku mit Zahlendreher

MANNHEIM. Die gute Nachricht: Das Sudoku-Angebot in dieser Zeitung stößt auf reges Interesse. Das ist sehr erfreulich. Die schlechte Nachricht: Leider ist dem Verlag beim Erstellen der Vorlage für die letzte Ausgabe ein Fehler unterlaufen. Wenn Sie das Rätsel also nicht lösen konnten, liegt es nicht an Ihnen. Nach zahlreichen Hinweisen aufmerksamer Leser wird das Sudoku in dieser Ausgabe noch einmal mit den richtigen Ziffern abgedruckt. Wir bedauern das Versehen und wünschen weiterhin viel Vergnügen. *red*

Markthaus Mannheim feiert 20-Jähriges

MANNHEIM. Das 20-jährige Jubiläum des Markthauses Mannheim rückt immer näher. „Wir möchten Sie hiermit herzlich zu unserem Jubiläumswochenende und den geplanten Veranstaltungen einladen", so die Verantwortlichen. Gestartet wird am Freitag, 27. Oktober, mit einer Fachveranstaltung im Gewerkschaftshaus (Saal Brenner, Hans-Böckler-Straße 1, 68161 Mannheim). Hier wird um Anmeldung an info@markthaus-mannheim.de gebeten. Am Samstag, 28. Oktober, steigt dann ab 11 Uhr das Jubiläumsfest in den Markthaus-eigenen Räumlichkeiten im Markthaus Secondhandkaufhaus in Neckarau (Floßwörthstraße 3-9). Neben dem 20-jährigen Jubiläum des Markthauses werden gleichzeitig 15 Jahre Anerkennung als Inklusionsbetrieb gefeiert. Auch dieser Aspekt kommt während der Festivitäten natürlich nicht zu kurz. *red/nco*

Zentrale Ehrung beim Chorverband

MANNHEIM. Der Kurpfälzer Chorverband, Dachorganisation der Chöre in Mannheim und Ilvesheim, veranstaltet seine zentrale Jubilarfeier am 18. November, um 14.30 Uhr. Sie findet dieses Jahr im evangelischen Gemeindehaus Seckenheim, Freiburger Straße 14, statt. Im Mittelpunkt werden verdiente langjährige Sängerinnen und Sänger stehen, die seit vielen Jahren aktiv in ihren jeweiligen Chören mitwirken. *pbw*

Polizeichor lädt ein

FEUDENHEIM. „Grünschnäbel und alte Hasen" lautet das Motto des Konzerts, zu dem der Polizeichor 1919 Mannheim e. V. (alte Hasen) unter Leitung von Raphael Kuhn am Sonntag, 12. November, um 17 Uhr in die Kulturkirche Epiphanias einlädt. Weitere Mitwirkende sind der Kinder-/Jugendchor „Die Grünschnäbel" vom Gesangverein „Liederkranz Edigheim 1845 e. V." unter der Leitung von Christian Göhringer. Der Eintritt ist frei. *red*

SUDOKU-ECKE

				2			4	1
		1	8		7			
4	9	5		3		7		2
	5	2		1	4	8		9
3		8				5		7
			7	5				
	8		6			3	9	
1			5			4	2	
		3	4	9	2			8

Weirauch weiht neues Bürgerbüro ein

FEUDENHEIM. Der SPD-Landtagsabgeordnete Dr. Boris Weirauch hat sein neues Bürgerbüro in der Jahnstraße 4 in Feudenheim mit einem kleinen Umtrunk eröffnet. „Mannheim ist die Stadt der Stadtteile. Es ist mir daher wichtig, für die Menschen in meinem Wahlkreis direkt vor Ort präsent und ansprechbar zu sein", betont der Stadtrat und Landtagsabgeordnete. Deshalb sei er nun aus der Innenstadt herausgezogen. „Der Weg zu mir soll kurz sein, und unsere politische Arbeit für die Menschen vor Ort sichtbar", erklärt Weirauch, der mit Frau und seinen drei Kindern in Feudenheim lebt. Das Bürgerbüro soll Anlaufstelle für die Menschen im Wahlkreis sein. „Manchmal geht es darum, Leuten ein Ohr zu schenken, manchmal aber auch um ganz konkrete Anliegen und politische Projekte, die ich in Stadt und Land angehe", so der Abgeordnete. Im neuen Bürgerbüro in der Jahnstraße sollen laut Weirauch auch Veranstaltungen stattfinden zu Themen, die den Menschen unter den Nägeln brennen, wie beispielsweise Wohnungsbau und Kinderbetreuung. *red*

SERVICE FREI HAUS

Keine Zeitung im Briefkasten? Dann melden Sie sich beim Verlag unter Telefon 0621 72 73 96-0 oder E-Mail info@sosmedien.de und teilen Sie uns Namen und Anschrift mit. Wir danken für jeden Hinweis und leiten diesen umgehend an den Vertrieb weiter. Unsere Stadtteilzeitung wird an alle Privathaushalte (Ausnahme: Sperrvermerk für kostenlose Zeitungen) zugestellt.

UNSER TEAM VOR ORT

Heike Warlich-Zink (Redaktionsleitung Ost)
Bühler Straße 26
68239 Mannheim
Fon 0621 43 71 42 31
Fax 0621 43 71 42 31
E-Mail: h.warlich-zink@sosmedien.de

Nicolas Kranczoch (Redaktionsleitung Mitte)
Seckenheimer Straße 56
68165 Mannheim
Mobil 0172 71 42 577
E-Mail: n.kranczoch@sosmedien.de

Birgit Schnell (Anzeigenberatung Mitte/Ost)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Mobil 01522 64 91 320
Fax 0621 72 73 96-15
E-Mail: b.schnell@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2017

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
24. November (13. November)	Advent / Essen & Trinken
15. Dezember (4. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 24. November